# DIE NORDWEST STADT

HEFT 1 | FEBRUAR 2019 | Bürgergemeinschaft Nordweststadt e. V.

Jahreshauptversammlung
## Gastredner Dr. Clemens Becker, Zoologischer Stadtgarten

60 Jahre bürgerschaftliches Engagement
## Unsere Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Kurioses aus der Nordweststadt -
## von Hühnern und Mammuts

# Alle Facetten des Lebens genießen.

Wohnstift Karlsruhe

## Ganz wie es Ihnen gefällt.

Die Freiheit, so zu leben, wie Sie es wollen. Auch im Alter. In den eigenen vier Wänden. Aber mit dem umfassenden Komfort eines modernen Hotels. Und mit der Sicherheit eines bewährten Wohn- und Betreuungskonzeptes. Das ist die Philosophie des Wohnstiftes Karlsruhe.

In der neuen FächerResidenz im Herzen von Karlsruhe, nur wenige Minuten entfernt vom Zentrum mit seinen Märkten, Museen, Bühnen und Einkaufsmöglichkeiten.

Und in der beliebten Residenz Rüppurr, mit Blick auf den Nordschwarzwald, eigenem Hallenbad und hervorragender Anbindung nach Karlsruhe oder Ettlingen.

Machen Sie sich selbst ein Bild. Führungen durch die Musterwohnungen finden jeden Dienstag von 15–17 Uhr statt. Ohne Voranmeldung. In der FächerResidenz, Rhode-Island-Allee 4 und der Residenz Rüppurr, Erlenweg 2.

www.wohnstift-ka.de

DIE WELT
Januar 2019
BESTE BANK IN DEUTSCHLAND
– Beratung Baufinanzierung - Gold –
Sparkasse Karlsruhe
Im Test: 1.500 Bankfilialen in Deutschland in 2018
Deutsches Institut für Bankentests GmbH
www.difb.net

beste-bank-in-deutschland.de

**Weil die Sparkasse hilft, Ihre Wohnmobilen zu finden und zu finanzieren.**

**Jetzt Finanzierung berechnen und über Baukindergeld informieren:**
sparkasse.de/baufinanzierungsrechner

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Karlsruhe

*Konrad Ringle,*
*Vorsitzender der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.*

# Liebe Leserinnen, liebe Leser,

***zum neuen Jahr 2019** wünsche ich Ihnen und Ihren Familien viel Glück, alles Gute und Gesundheit. Mögen Ihre persönlichen Wünsche und Vorhaben in Erfüllung gehen. Die Bürgergemeinschaft dankt den Bewohnern der Nordweststadt für die Unterstützung im vergangenen Jahr und wir freuen uns, wenn Sie auch 2019 wieder aktiv dabei sind.*

***Die laufenden Projekte werden wir auch 2019 weiter durchführen.** Dazu gehören zum Beispiel die begleitenden Workshops zur Rahmenplanung. Hier brauchen wir Ihre Ideen, Ihre Mitarbeit, damit wir für die Nordweststadt eine verbesserte Wohnqualität erreichen können.*

*Eine gute Gelegenheit, die Arbeit der Bürgergemeinschaft kennenzulernen, ist die **Jahreshauptversammlung am 14. März 2019.** Wir laden alle Mitglieder und interessierte Bürgerinnen und Bürger dazu ein.*

***Vor allem aber möchten wir in diesem Jahr gemeinsam feiern.** Ende Juni wird wieder unser traditionelles, mehrtägiges **Kulturfest** auf dem Walther-Rathenau-Platz stattfinden und im Oktober wollen wir unser **Jubiläum, 60 Jahre Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.**, mit Ihnen feiern! Näheres wird rechtzeitig bekannt gegeben. Zu diesen Ereignissen laufen schon die Vorbereitungen. Wenn Sie, liebe Nordweststädterinnen und Nordweststädter, uns dabei unterstützen möchten, sind Sie herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich während unserer Öffnungszeiten im Bürgerzentrum in der Landauer Straße 2b oder rufen Sie mich an unter 0151 50716785. Wenn Sie aus den früheren Jahren der Bürgergemeinschaft noch schriftliche Unterlagen, Fotos, Berichte, Zeitungsausschnitte, alte Nordwestzeitschriften besitzen, freuen wir uns, wenn Sie diese uns zur Verfügung stellen könnten.*

***Werden Sie Mitglied in der Bürgergemeinschaft**. Eine starke Bürgergemeinschaft wird bei der Stadtverwaltung wahrgenommen und eher bei Entscheidungsprozessen berücksichtigt. Der Vorstand wird weiterhin das Gespräch mit den Verantwortlichen aus der kommunalen Politik und Verwaltung suchen, um die Anliegen und Ideen aus der Nordweststadt einzubringen.*

*Ebenso freuen wir uns auf Begegnungen und Gespräche mit Ihnen, den Menschen aus unserem Stadtteil.*

*Mit den allerbesten Grüßen*

Ihr Konrad Ringle,

*Vorsitzender*

# Inhalt


Editorial 3
Wichtiges auf einen Blick 5

**Topthema:**
60 Jahre Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. 6

**Im Fokus:**
Fastnacht in Karlsruhe – Michael Maier im Interview 10

Aus der Bürgergemeinschaft 14

**Wichtige Rufnummern zum Herausnehmen 24**

Angemerkt 26
Nordweststadtnotizen 28
Trauernetz 31
Rätselecke 32
Aus den Pfarrgemeinden 33
Aus den Schulen 36
Für Jugendliche 38
Aus dem Geschäftsleben 39
Aus den Vereinen 40
Fächerblick 42
Termine, Service, Geburtstage 44
Impressum 46
Beitrittserklärung 47


**Titelbild:**
Fastnachtsumzug 2017 in Karlsruhe
**Foto:** Festauschuss Karlsruher Fastnacht (FKF)

**Alle Informationen und noch mehr finden Sie auf:**

www.ka-nordweststadt.de


**Fachtierarztpraxis Alexander Virnich**
**Fachtierarzt für Kleintiere**
Landauer Straße 10, 76185 Karlsruhe
Telefon 07 21 / 4 90 25 67-0 · Fax 07 21 / 4 90 25 67-5

**Unsere Öffnungszeiten:**

**Offene Sprechstunde**
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag, 10–12 Uhr
Montag–Freitag 17–19 Uhr

**Termin Sprechstunde**
Montag–Freitag 8–10 Uhr und 15–17 Uhr

**24h Notdienst**
nach telefonischer Vereinbarung – 07 21 / 49 02 56 79

Unsere Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
**60 Jahre Engagement für den Stadtteil** *(Foto: eg)*

**Garant für die „närrrische Zeit“** Vorstand des Festauschuss Karlsruher Fastnacht *(Foto: FKF)*

Kurioses aus der Nordweststadt
**Tierische Stadtteilbegehung** *(Foto: BL)*

Alle Mitglieder und Freunde der
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. sind eingeladen zur

# JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

**am Donnerstag, 14. März 2019, 19.00 Uhr in die Aula der Evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik Bethlehem, Friedrich-Naumann-Straße 33a**

## Auf der Tagesordnung stehen u.a.:

- **Ehrung der Jubilare**
- **Als Gastredner spricht Dr. Clemens Becker zum Thema**
  „Der zoologische Stadtgarten Karlsruhe auf dem Weg zum modernen Naturschutzzentrum – Projekte der Artenschutzstiftung Zoo Karlsruhe“
- **Rechenschaftsbericht des Vorstandes**
- **Kassenbericht und Bericht zur Kassenprüfung**
- **Aussprache zu den Berichten**
- **Berichte aus den Workshops**
- **Beratung von Anträgen**
- **Verschiedenes**

Anträge sind laut Satzung spätestens 7 Tage vor der Jahreshauptversammlung beim 1. Vorsitzenden Konrad Ringle per Post an die Adresse der Bürgergemeinschaft einzureichen. Gäste sind willkommen. Der Saal ist bewirtschaftet.

Ich freue mich auf Ihr Kommen.
Konrad Ringle
*1. Vorsitzender*

**Hinweis:** Während der Veranstaltung werden Fotoaufnahmen für unser Bürgerheft „DIE NORDWESTSTADT“ erstellt, welches in Papierform und im Internet erscheint. Einen nachträglichen Einwand zu Aufnahmen können wir aus organisatorischen Gründen nicht umsetzen. Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis.

## Treffpunkt NordWiRstadt

Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. lädt am 2. Dienstag jeden Monats ab 18:00 Uhr zum Stammtisch ein.

### Wo?

Im Bürgerzentrum, Landauer Straße 2b
**Unser nächster Stammtisch ist am Dienstag, 12. März 2019.**
Schauen Sie doch einfach mal zu uns herein!

*Edeltraud Götze und*
*Monika Voigt-Lindemann*

## Einladung

Einladung zum Workshop
der Gruppe „Wachstum“
am 19. Februar 2019, 19:00 Uhr
im Bürgerzentrum, Landauer Str. 2b.

### Thema:

Grünzüge und deren Gestaltung
im Rahmen der baulichen
Entwicklung des Stadtteils.

# Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. (BG)

## 60 Jahre aktiv für den Stadtteil und seine Menschen

**„Frage nicht, was der Staat für dich tut. Frage, was du für den Staat tun kannst." Eine viel zitierte zentrale Passage aus der Antrittsrede des ehemaligen amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy.**
Auf die lokale Ebene heruntergebrochen ist das sicher auch nicht falsch. Doch genauso richtig ist es zu fragen, was die Stadt für uns tut und aufzuzeigen, was sie für uns tun kann! Klar wollen wir, dass die Stadt sich für unsere Belange einsetzt! Das ist die Aufgabe der Kommune. Aber genauso klar sagen wir auch, dass wir selbst aktiv sein können und müssen, wenn es um unser Wohnumfeld, um unseren Stadtteil geht. Wir müssen aufzeigen, wo der Schuh drückt und nicht nur fordern, sondern eigene Ideen und Anregungen einbringen.

Zu den Menschen, die sich engagiert für die Nordweststadt einsetzen, gehören vor allem die Mitglieder der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Wie würde unser Stadtteil aussehen, wenn es die Bürgergemeinschaft nicht gäbe? Wer würde die Interessen aufnehmen, bündeln und gegenüber der Stadtverwaltung und Politik vertreten? Zweifelsohne setzten sich in den letzten Jahrzehnten die politischen Parteien und vor allem die Stadträte, die in der Nordweststadt wohnten, und natürlich auch engagierte Bürgerinnen und Bürger erfolgreich für unseren Stadtteil ein.

Bei allen Entscheidungen auf kommunaler Ebene, die unseren Stadtteil betrafen, war die BG eingebunden. Gelegentlich wird die Frage gestellt, ob wir die Bürgervereine in Karlsruhe brauchen, um Verbesserungen für die Stadtteile zu erreichen.
Wir sagen eindeutig: Ja!

Warum?
Weil es gemeinsam besser geht. Weil wir BürgerInnen hier vor Ort täglich sehen und erleben, wo Verbesserung nötig und möglicherweise auch machbar ist. Wir mischen uns in unsere eigenen Angelegenheiten ein und sehen dies durchaus auch als Anregung und Unterstützung der Verwaltung!

Viele Stimmen können viel bewirken:
- Viele Köpfe – viele Ideen.
- Sich mit vielen für etwas einsetzen – kann anstrengend aber erfolgreich sein.
- Ziele verfolgen – kann ungeheuer Spaß machen.
- Zusammen etwas erreichen – grandios.

*Oben: Protestaktion der Bürgergemeinschaft gegen eine Wiederaufnahme des Flugbetriebs auf dem alten Flugplatz (Stadtarchiv Karlsruhe 8/Bildarchiv Schlesiger A30/164/1/18)*

*Mitte: Sommerfest 1973 an der Bienwaldstraße (Stadtarchiv Karlsruhe 8/Bildarchiv Schlesiger A26/126/7/41)*

*Unten: Bau der Nordbahn, Brücke an der Kurt-Schumacher-Straße (Stadtarchiv Karlsruhe 8/Bildarchiv Schlesiger A28/65/5/16A)*

**Was sagt der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine, Helmut Rempp?**

Die Bürgervereine sind eine unverzichtbare Vereinigung von Bürgern, die sich um das Wohl des jeweiligen Stadtteils umfassend kümmern. Dies sowohl politisch als auch gesellschaftlich. Der älteste Bürgerverein, nämlich die Bürgergemeinschaft Südstadt, wurde bereits 1888 gegründet. Schon 1925 wurde deutlich, dass es stadtteilübergreifende Problemlagen und Aufgaben gibt, die besser von einem Dachverband in die Hand genommen werden: die Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine (AKB) war geboren. Unter diesem Dach sind heute alle 25 Bürgervereine zusammengefasst. Die AKB ist zentraler und anerkannter Ansprechpartner der Stadt Karlsruhe.

***Was wäre, wenn es die Bürgervereine nicht gäbe?***
Wenn es die Bürgervereine nicht gäbe, müsste man sie sofort erfinden. Nicht ohne Grund wird die Aufgabe der Bürgervereine bildhaft als Scharnierfunktion zwischen den Belangen der Stadtteile und denen der Stadtverwaltung bezeichnet.

***Was sollte noch besser werden?***
Da die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung erst 2017/2018 signifikant verbessert wurde, müssen diese Verbesserungen derzeit und zukünftig erst mal „gelebt“ werden.

**Was sagt Bürgermeister Dr. Albert Käuflein, in dessen Zuständigkeitsbereich die Karlsruher Bürgervereine liegen?**

***Last oder Segen? Welchen Stellenwert haben die Bürgervereine in Karlsruhe für Sie? Wie beurteilen Sie deren ehrenamtliches Engagement?***
Die Stadt Karlsruhe schätzt die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Bürgervereinen, die sich für die Belange ihres Stadtteils mit großem Engagement einsetzen. Sie übernehmen nicht bloß die wesentliche Funktion eines Mittlers zwischen Bürgerschaft und Verwaltung, sondern gestalten mit eigenen Ideen und Initiativen die zukünftige Entwicklung ihres Stadtteils entscheidend mit.

Ein gelungenes Beispiel stellt der Prozess der Rahmenplanung in der Nordweststadt dar. Wenngleich Themenkomplexe wie die Nachverdichtung kontroverse Auseinandersetzung mit sich bringen, hat die Bürgergemeinschaft Nordweststadt vorbildlich ihre Erfahrungen und Ideen mit viel Umsicht in den Prozess eingebracht und so einen erheblichen Beitrag für die vom Gemeinderat verabschiedete Planung geleistet.

Ich freue mich, mit den Bürgervereinen in Karlsruhe und ebenso hier in „meiner“ Nordweststadt engagierte und zuverlässige Partner zu haben, denen ich jederzeit Gehör für ihre Anliegen schenken möchte.

# 60 Jahre Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

**In diesem Jahr kann die BG 60-jähriges Jubiläum feiern. Seit ihrer Gründung am 15. Oktober 1959 hat sich der Stadtteil enorm gewandelt.**

## Was hat die Bürgergemeinschaft erreicht?

Vor allem, dass die Nordweststadt seit 1975 ein eigenständiger Stadtteil ist! Es gab Verbesserungen für das gesellschaftliche, kulturelle und sportliche Leben. Die Liste der Projekte, welche die BG in den letzten 60 Jahren auf den Weg gebracht oder für die sie sich zusammen mit der Politik eingesetzt hat, ist lang.

**Beispielhaft seien hier genannt:**
**Verbesserung des Wohnwertes durch**
- Bau des Humboldt-Gymnasiums
- Einrichtung des Wochenmarktes
- Schließung des Schießplatzes der Amerikaner
- Verbesserung der Nahversorgung
- Erhalt des Alten Flugplatzes als Frischluftschneise und nicht zuletzt
- Erhalt der Kleingärten beim Städtischen Klinikum

**Verbesserung der Verkehrssituation durch**
- den Bau der Straßenbahn
- den vierspurigen Ausbau der B 36
- Anlage von Parkplätzen, Fahrrad- und Fußgängerwegen

Die Bürgergemeinschaft hat sich mit eingesetzt für den Bau des Friedhofes mit Aussegnungshalle und für den Erhalt des Jugendhauses am jetzigen Standort. Feste (wie das frühere Straßenfest oder die heutigen Kulturfeste) und viele weitere Veranstaltungen sind zur Tradition geworden. Das lang ersehnte Bürgerzentrum wurde etabliert und das Miteinander von Vereinen und Institutionen gefördert.

## Was hat die Bürgergemeinschaft vor?

Wir werden weiter an der Entwicklung unseres Stadtteils arbeiten.
Beginnend mit der Diskussion und den Workshops zur Gestaltung des Heinrich-Köhler-Platzes wurde eine Beteiligungskultur entwickelt, die heute noch z.B. in unseren Arbeitsgruppen zum Rahmenplan zum Tragen kommt mit den Themen
- „Gemeinsam schön leben“ / Aufenthaltsqualität
- „Mobilität“ / Verkehrssituation
- „Wachstum“ / Bauliche Weiterentwicklung

**Wir setzen uns für den Erhalt unseres Bürgerzentrums im Zentrum der Nordweststadt ein,** denn schon unsere bisherigen Angebote werden reichlich genutzt. Diese wollen wir noch erweitern.

**Das Miteinander im Stadtteil für alle Altersgruppen wollen wir weiter pflegen** mit unseren Festen wie „Kultur Nordwest“ und „Kultur im Quartier“, den Marktfrühschoppen, Martinsumzügen und anderen geselligen Treffen für Jung und Alt und vielem mehr.

## Wir setzen auf Gemeinschaftssinn!

Die BG will sich auch in der Zukunft erfolgreich für die Nordweststadt und ihre Bürger einsetzen. Dies jedoch kann nur gelingen, wenn viele Mitbewohner bereit sind, sich neben einer Mitgliedschaft engagiert mit einzubringen. Der Einsatz lohnt sich, machen Sie mit!

**60 Jahre Engagement für den Stadtteil, das wollen wir feiern!** Am 19. Oktober dieses Jahres lassen wir 60 Jahre Bürgergemeinschaft Revue passieren. Merken Sie sich den Termin vor und feiern Sie mit uns!

*Text: Edeltraud Götze,*
*Fotocollage: eg*

# FASTNACHT IN KARLSRUHE

## „66 Jahre jung, weiter geht´s mit ganz viel Schwung!“

Mit diesem Motto will der Vorstand des „Festausschuss Karlsruher Fastnacht e.V.“ (FKF) alle Aktiven sowie alle Freunde der Karlsruher Fastnacht und vor allem das Karlsruher Publikum anstecken, sich für eine fröhliche, zukunftsweisende, immerfort jung gebliebene Karlsruher Fastnacht zu begeistern.

*Neuer Präsident des FKF und Nachfolger von Jürgen Olm ist seit der letzten Fastnachtssaison Michael Maier aus der Nordweststadt. Er ist 52 Jahre alt und wohnt mit seiner Familie seit 1993 hier im Stadtteil. Im Hauptberuf ist Michael Maier Bauingenieur. Aber seine Leidenschaft gehört der Fastnacht. Die ganze Familie ist engagiert dabei. Vor seiner Wahl an die Spitze des FKF e.V. hatte Maier das Amt des FKF-Geschäftsführers inne. Außerdem ist Maier immer noch Vizepräsident und Sitzungspräsident der Karnevalsgesellschaft Fidelio.*

### Fastnacht – die fünfte Jahreszeit

Die Eröffnung der Saison zum närrischen Termin am 11.11. um 11:11 Uhr ist eine Erfindung des 19. Jahrhunderts. Die 11 ist seit dem Mittelalter eine Zahl, die symbolisch die Narretei anzeigt, denn sie überschreitet die vorgegebene Ordnung des Dezimalsystems. Wer das elfte Gebot hinter den von Gott gegebenen zehn erfindet, kann nur närrisch sein, so steht es unter www.brauchtum.de.

*Narrenspiegel*
*(Stadtarchiv Karlsruhe 8/StS 2/7_3)*

## Närrisch ging und geht es auch in Karlsruhe zu.

Der erste Fastnachtsumzug in Karlsruhe fand 1841 statt. Veranstaltet wurde er von der „Gesellschaft Eintracht". Der erste richtige Fastnachtsverein gründete sich 1843, also vor 176 Jahren, unter dem Namen „Narrenverein von Pfannenstielhausen". Die Fastnacht war damals ein Mittel zur Äußerung gesellschaftspolitischer Kritik, welche sich in Fastnachtszeitschriften wie dem Karlsruher Narrenspiegel zeigte.
Nach den Kriegsjahren hat das Narrentreiben mit dem Verkehrsverein Karlsruhe wieder Fuß gefasst, der bereits 1947 mit dem Gedanken spielte, die Fastnachtsumzüge neu aufleben zu lassen. Dieser Verein sollte damals auf Wunsch der Stadtoberhäupter „Struktur und Ordnung" in die Nachkriegs-Narretei bringen. Nach einem holprigen Start fand das Konzept Unterstützung vom „sehr fastnachtsverbundenen OB Günther Klotz". Eine Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Karnevalsvereine wurde 1952 unter der Federführung des Verkehrsvereins gebildet, die 1953, also vor 66 Jahren, in „Festausschuss Karlsruher Fastnacht e.V." umbenannt wurde. Bereits 1957 gehörten dem FKF acht Gesellschaften an. In der Jubiläumskampagne 2018/2019 besteht die Organisation aus 23 Vereinen (Quelle: Ka-news).

## Närrisches in der Nordweststadt

In den 60er und 70er Jahren war die Fastnacht auch in der Nordweststadt noch präsent. Die KG Fidelio lud 1967 zur Ersten Damen- und Fremdensitzung in den Konradsaal ein. 1978 konnte die Fidelio neben anderen Jubiläen ein besonders närrisches feiern – die elfjährige „Ehe" mit dem Konradsaal. Dieser funktionierte auch als Stimmungsbarometer, denn frenetisches Lachen und Beifallsstürme von Aktiven und Gästen wurde mit heftigem Putz-Regen von der Decke herunter quittiert. Die Prunksitzungen und der Kinderfasching dort sind sicher vielen noch in guter Erinnerung. Dann passte das närrische Volk nicht mehr in den Konradsaal, und so wanderte die organisierte Fastnacht von der Nordweststadt weg in die Knielinger Sängerhalle. Mit Peter Klemm (heute Ehrenpräsident der KG Fidelio) und Michael Maier und natürlich all denen, die der Redaktion nicht bekannt sind, ist die Nordweststadt närrisch vertreten. Helau!

*Oben: Sturm auf das Rathaus am 11.11.2018*

**Herr Maier, wer oder was hat Sie zur Fastnacht gebracht?**
Zur Fastnacht kam ich durch meine Frau. Kennengelernt haben wir uns 1989, als die legendären World Games in Karlsruhe veranstaltet wurden. Beide waren wir ehrenamtlich im Helferteam – meine Frau mit den Gardemädchen und ich als aktiver Karlsruher Sportler. Der Gardetanz hat mich beeindruckt. Ab 1990 war auch ich aktiv dabei und trat viele Jahre zusammen mit meiner Frau bei den Schautänzen der Garde auf.

**Das Amt des Präsidenten verlangt viel Engagement und Verantwortung. Wie sehen Ihre Tätigkeiten und Aufgaben aus?**
Wir vom FKF wollen, dass die Fastnacht wieder bürgernah wird. Weg vom jetzigen Eindruck der Saufereien und Schlägereien. Mit Politik, Verwaltung und auch der Presse haben wir bereits gesprochen und Möglichkeiten ausgelotet. Wir wollen den positiven Effekt der Fastnacht, den Spaß, die Büttenreden und was das Vereinsleben so ausmacht, in den Mittelpunkt des närrischen Treibens stellen. Bereits nach der Weihnachtsbeleuchtung auch optisch den Blick auf die Fastnacht lenken, sie lebendiger vermarkten. Bislang wird die Fastnacht eher nur vom Schmutzigen Donnerstag bis zum Aschermittwoch wahrgenommen. Das wollen wir ändern. Wir wollen das „gute Alte“ erhalten, aber anders: moderner, lebendiger. Ein gutes Beispiel ist unsere Orden-Serie, die wir dieses Jahr wieder zum Leben erweckt haben. Auch hat der Präsident jetzt keine Kette mehr umhängen, sondern das Narrenzepter in der Hand.

**Warum brauchen wir die „fünfte Jahreszeit“?**
Die Fastnacht ist die Zeit für Gaudi, Spaß und bunte Masken. Endlich dürfen wir mal wie Narren sein und den Spaß auf die Spitze treiben, ohne uns zu blamieren, denn es machen ja viele mit. Wir dürfen noch einmal auf die Pauke hauen, bevor die strenge Fastenzeit beginnt.

**Worin liegt die Faszination der Fastnacht?**
Da ist der Spaß am Organisieren, die alten Bräuche zu erhalten und in die neue Zeit hinüber zu bringen. Mich fasziniert, wieviel Kreativität in der Fastnacht steckt: Kostüme entwerfen, Texte ausdenken, künstlerisch

tätig sein beim Wagen bauen, der Tanzsport, gemeinsam mit anderen koordiniert zusammenarbeiten und Spaß am gemeinsamen Erfolg haben. Dies und vieles mehr steckt in der Fastnacht drin.

**Was macht die heutige Karlsruher Fastnacht aus? Mehr Gaudi oder Brauchtum?**

Wir wollen weg vom „eingestaubten" alten Prozedere, dem engen Vereinsdenken hin zur „abgestaubten" Vielfalt der Gaudi. Karlsruhe hat hier eine fast einzigartige geographische Position. Hier trafen und treffen auch heute noch die Einflüsse von Fasching, der schwäbisch-alemannischen Fastnacht und dem rheinischen Karneval zusammen wie sonst nahezu nirgendwo.

**Was ist Ihr persönliches Highlight in der Faschingszeit?**

Das Rathaus zu stürmen! Auch das haben wir neu gedacht. Weg vom bloßen Reden halten und Übergabe des Schlüssels durch den Oberbürgermeister. Nein, wir haben das Rathaus dieses Mal richtig erobert, mit dem Hubsteiger über den Rathausbalkon. Das war eine echte, eine total närrische Gaudi. Nicht nur für uns Fastnachter, nein, auch für OB Frank Mentrup.

**Am 6. März ist Aschermittwoch – und alles vorbei?**

Für die Fastnachter ist der Aschermittwoch ein „Nulltag". Durchatmen, und dann werden sofort die neu gewonnenen Ideen aufnotiert und in Angriff genommen. Die Faszination hat uns wieder!

**Noch zwei kurze Statements für uns:**
**Zu Fasching gehört für mich unbedingt …**

Verkleidung, ein Kostüm!

**Wenn ich in eine andere Haut (Mensch oder Tier) schlüpfen könnte, dann wäre ich gerne …**

Clown!

*Die Redaktion bedankt sich bei Michael Maier mit einem närrischen Helau und wünscht einen rundum gelungenen Verlauf der „tollen Tage".*
*Mehr zum Thema Fastnacht und FKF e.V. finden Sie unter http://karlsruher-festausschuss.de/*

*Das Interview führte Edeltraud Götze*
*Fotos: tmc-fotografie.de, Burkhard Gauly, FKF*

**Ursprünge in Mittelalter und Früher Neuzeit**

Wie der rheinische Karneval hat auch die schwäbisch-alemannische Fastnacht ihren Ursprung in Festen, die dazu dienten, verderbliche Lebensmittel vor Beginn der Fastenzeit aufzubrauchen. In Süddeutschland und Österreich ist von „Fasching" die Rede. Bereits im 13. Jahrhundert gab es dort den „vaschanc" oder „vastschanc" - und das stand für das Ausschenken des Fastentrunks. Die „Fastnacht" oder „Fasnacht" ist nicht nur in Baden-Württemberg, der Schweiz oder Liechtenstein belegt, auch in der Oberlausitz hat das Wort Tradition. Es entstand aus dem mittelhochdeutschen "vas(t)(en)nacht". Das bedeutet die "Nacht vor dem Fasten". Seit dem 15. Jahrhundert schließt es eine ganze Woche vor der Fastenzeit ein. Und das ist eine Zeit zu feiern, bevor dann am Aschermittwoch alles vorbei ist. Der „Karneval" ist erst seit dem 17. Jahrhundert bekannt, aktenkundig wurde der Begriff das erste Mal 1780 in Köln. Angenommen wird, dass das Wort auf das italienische "carnevale" zurückgeht und so in seiner Bedeutung (in etwa: Fleisch, lebe wohl) einen klaren Bezug zur Fastenzeit herstellt.

**Der Karneval und die Abkehr davon**

Im Zuge der Aufklärung kam die Fastnacht zu dem Ruf, ein längst überholter Brauch aus grauer Vorzeit zu sein. So wurden die Festlichkeiten vielerorts aufgegeben oder gar verboten. Das änderte sich, als sich, angeregt durch die Romantik, der Karneval zu entwickeln begann. Ausgehend von Städten wie Köln, wo anstatt der Handwerker das Bildungsbürgertum die Fastnacht auszurichten begann (erstmals in Köln 1823), etablierte er sich schnell in ganz Mitteleuropa, also auch in Südwestdeutschland. Die ursprüngliche Fastnacht existierte zwar parallel dazu, wurde aber immer mehr zurückgedrängt. Erst Ende des 19. Jahrhunderts kamen vereinzelt die alten Bräuche wieder auf.

**Und heute?**

Überlebt hat das närrische Treiben in den Karnevalshochburgen. Anfang des 20. Jahrhunderts begannen sich die Narrenzünfte in Narrenvereinigungen zu organisieren. Jenseits davon – will man Umfragen glauben - lässt die fünfte Jahreszeit fast jeden fünften Deutschen eher kalt. Doch dort, wo Karnevalsvereine aktiv sind, treffen sich die Mitglieder meist das ganze Jahr über, um das Miteinander und den Gemeinsinn zu pflegen.
Das erinnert an die Karnevalstradition in Venedig, die es möglich gemacht hatte, dass soziale – und geschlechtliche – Unterschiede aufgehoben wurden. Wenn das der Grundgedanke von Karneval ist, dann ist der Fasching doch eine gute Sache. (aus https://www.brauchtum.de/de/fruehjahr/fastnacht-fasching-karneval/)

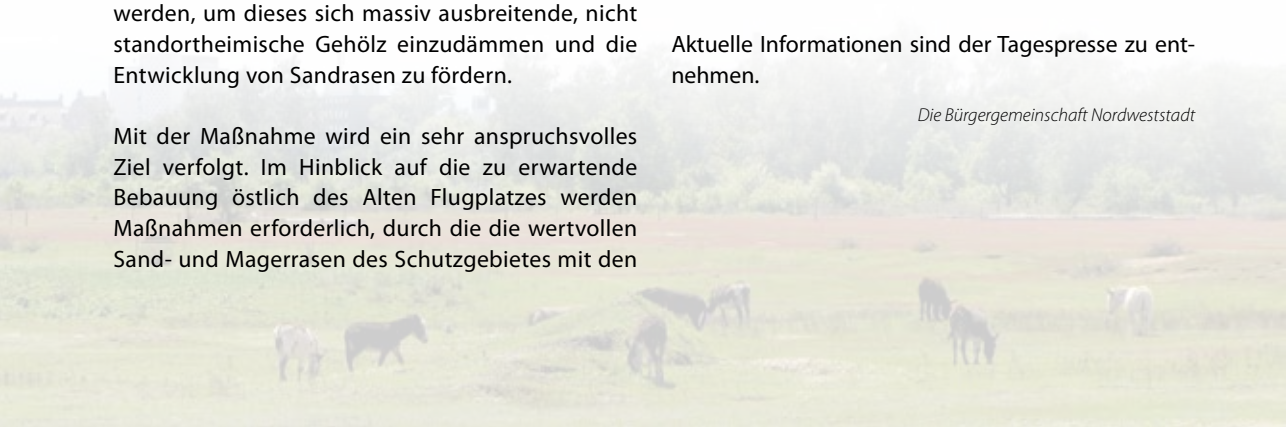
# NSG „Alter Flugplatz Karlsruhe"- Pflegemaßnahmen auf dem Alten Flugplatz

Laut Auskunft des Umweltamtes sind im NSG „Alter Flugplatz Karlsruhe" von Mitte bis Ende Februar umfangreiche Pflegemaßnahmen geplant. Im Norden des Schutzgebietes sollen in Abstimmung mit der Höheren Naturschutzbehörde in großem Umfang Amerikanische Traubenkirschen entfernt werden, um dieses sich massiv ausbreitende, nicht standortheimische Gehölz einzudämmen und die Entwicklung von Sandrasen zu fördern.

Mit der Maßnahme wird ein sehr anspruchsvolles Ziel verfolgt. Im Hinblick auf die zu erwartende Bebauung östlich des Alten Flugplatzes werden Maßnahmen erforderlich, durch die die wertvollen Sand- und Magerrasen des Schutzgebietes mit den nördlich angrenzenden, ebenfalls sehr wertvollen Flächen zwischen Neureut und Neureut-Heide verbunden werden. Im Sinne dieses Biotopverbundes agiert die Naturschutzverwaltung erstmals ab Mitte Februar. Die Weidetiere werden während der Pflegemaßnahmen gesichert.

Aktuelle Informationen sind der Tagespresse zu entnehmen.

*Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt*



# JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

*der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.*

**14. März 2019, 19:00 Uhr**

*in der Aula der Fachschule für Sozialpädagogik Bethlehem*
*Friedrich-Naumann-Str. 33a*

Gastredner Dr. Clemens Becker (stellv. Leiter des Zoologischen Stadtgartens Karlsruhe) nimmt die Zuhörer in seinem Beitrag mit auf den Weg der Entwicklung des Zoologischen Stadtgartens zum modernen Naturschutzgebiet und informiert über die interessanten Projekte der Artenschutzstiftung Zoo Karlsruhe.

**Stadt Karlsruhe**
Amt für Abfallwirtschaft

# Sorry! Aber Du gehörst in den Eimer.

Müll gehört in den Abfallbehälter, nicht auf den Boden.
Damit Karlsruhe sauber bleibt.

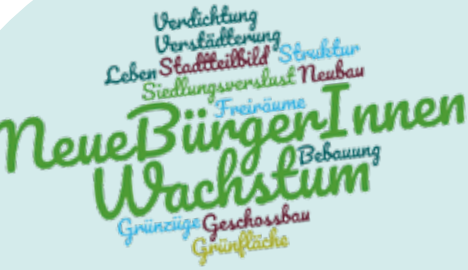
© Stadt Karlsruhe | Layout: Zimmermann | Illustration: www.hob-design.de

**Karlsruhe sauberer.**
Rund 3.800 Abfallbehälter warten auf Ihre Abfälle.
Mehr Infos unter **www.karlsruhe.de/abfall**

Karlsruhe

# Begleitung Rahmenplan

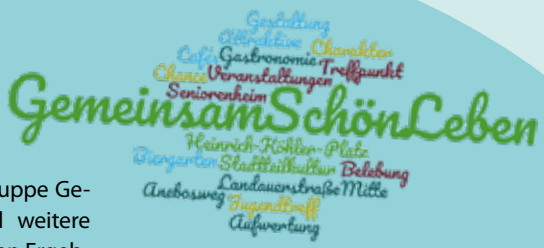
Auch in 2019 sind wir in unseren drei Arbeitsgruppen in der Gestaltung unseres Stadtteils aktiv…




## Einladung

Am 19.02.2019 um 19:00 Uhr lädt die Bürgergemeinschaft alle Interessierten zum Austausch über die bauliche Entwicklung in der Nordweststadt auf Grundlage des Rahmenplans in das Bürgerzentrum ein. Die Projektgruppe „Wachstum“ hat sich bislang mit der Frage einer möglichen Nachverdichtung innerhalb des Stadtteils befasst, dabei zuletzt mit Schwerpunkt in der möglichen Entwicklung der Siemenssiedlung. Jetzt wollen wir einen zweiten Schwerpunkt im Rahmenplan angehen, nämlich die Fassung der Grünzüge und deren Gestaltung im Sinne eines modernen, ansprechenden Quartiers.
Gerne sind zum Austausch daher auch neu in die Nordweststadt hinzugezogene Mitbürger eingeladen, um ihre Eindrücke und Wahrnehmungen einzubringen.

*Markus Dreixler*




## Bericht vom 3. Workshop am 16. Januar 2019

Beim nunmehr dritten Treffen der Arbeitsgruppe GemeinsamSchönLeben konnten wir sowohl weitere neue Mitmacher begrüßen, als auch die ersten Ergebnisse präsentieren. Im Rahmen unseres Themenbereichs „Grüne Oase Nordweststadt“ hatten wir die Idee der Ausweisung von Bienenwiesen. Konkret geht es dabei um Grünflächen, die weniger gemäht werden und auf denen sich dadurch wieder stärker Pflanzen ansiedeln, die den so wichtigen Bienen, aber auch anderen Insekten Lebensraum bieten. Die Flächen dafür wurden jetzt vom Gartenbauamt ausgewiesen. Ganz herzlichen Dank an Marion Mietz und Edeltraud Götze für ihren Einsatz.
Einen Zwischenstand können wir zu den Themen „Erneuerung unsere Website“ und der Etablierung eines „Nordweststadt-Newsletters“ vermelden. Wir haben bereits einige Entwürfe erstellt und wollen bis zur Jahreshauptversammlung im März fertig sein.
Sehr interessant war auch der Bericht des Stadtjugendausschusses. Zusammen mit Fachbereichsleiter Rudi Kloss vom Stadtjugendausschuss waren Marcus Metz, Franziska Paatz und Jennifer Güntert vertreten. Sie berichteten über die hohe Akzeptanz und Bindung der Jugendlichen der Nordweststadt zum Kinder- und Jugendhaus. Zukünftig wollen wir unsere gemeinsamen Themen noch besser synchronisieren, um die Belange von Jung & Alt in unserem Stadtteil zu stärken.

*Patrick Betz*

## Bericht vom 4. Workshop am 29. November 2018

Beim 4. Treffen der AG „Mobilität“ war Prof. Jochen Eckart von der Hochschule Karlsruhe als Vertreter des Forschungsprojekts „Go>Karlsruhe“ zu Gast, das die Entwicklung des Rahmenplans der Nordweststadt mit Forschungen zu den Themen „Fußgängern“ und „Gehwege“ begleitetet hatte.

Im Fokus der Diskussion standen Verkehrssituationen, die für Fußgänger problematisch sind, z. B. das Queren bei den „Verengungen“ auf der Landauer Straße, bei der kurzen Grünphase an der Fußgängerampel an der B36 sowie das schwierige Queren am Ende der Kaiserslauterner Straße. Prof. Eckart nahm unsere Sammlung der „heiklen Situationen“ mit sich, um Studierende des Studienganges Verkehrssystemmanagement für Forschungspraktika in diesen Bereichen zu interessieren. Wir als Teilnehmerinnen und Teilnehmer der AG Mobilität würden uns über diese Unterstützung sehr freuen. Da bleiben wir dran…

Weiter geht es in der AG Mobilität mit unserem 5. Treffen am 14.02.2019 um 19:00 Uhr im Bürgerzentrum. Wir beginnen mit der Planung eines „Mobilitätstages“ im Frühjahr/Sommer, an dem Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer zu Wort kommen und sich austauschen. Alle, die Ideen oder Wünsche für unseren „Mobilitätstag“ haben, sind herzlich eingeladen.

*Silke Jordan*

Individuelle Lösungen. Mit uns können Sie reden!

Innenausbau KUPPINGER GMBH

Meisterwerkstatt für Innenausbau und Raumgestaltung.

Roland Kuppinger
Schreinermeister
Dipl.-Ing. Innenarchitektur

Stefan Nückles
Schreinermeister

Wattstraße 3
76185 Karlsruhe

Telefon 0721 74179
info@innenausbau-kuppinger.de
www.innenausbau-kuppinger.de

# lustig, lustig tralalalala -

## Niklaus war am Abend da ...

Beim Glühweinabend der Bürgergemeinschaft - dieses Mal am Bürgerzentrum - war die Überraschung groß, als plötzlich der Nikolaus vor der Türe stand. Natürlich hatte er auch für jeden etwas in seinem großen Sack dabei. Auch die Geschenke für die Kinder, die sich im Oktober am Luftballonwettbewerb beteiligt und die eine Rückmeldung von den Findern bekommen hatten. Dieses Mal hatte der Wind die Ballons bis in die Pfalz und ins nahe Elsass treiben lassen.

*Text und Fotos: E. Götze*

*Die Gewinner beim Luftballonwettbewerb*

## Singen – weil es Spaß macht!

**Wo?** Im Bürgerzentrum, Landauer Str. 2b
**Wann?** Jeden Mittwoch von 15:00 - 16:00 Uhr

## Adventsmarkt

Reger Besucherandrang herrschte beim Adventsmarkt des Kreativkreises im Bürgerzentrum. Liebevoll gestaltete Verkaufstische lockten mit einem vielfältigen Angebot zum Stöbern und Kaufen ein.

*Text: E. Götze, Foto: MVL*

## „Willensweg e.V." spendet 5000 Euro

Der Verein Willensweg ist von den Stadtteilfesten in der Nordweststadt nicht mehr wegzudenken. So waren die Vereinsmitglieder im September vergangenen Jahres wieder aktiv bei „Kultur im Quartier" am Bonner Platz dabei. Das Grillangebot wurde reichlich angenommen, so dass auch dieses Mal eine ordentliche Summe für die Spende an die Kinder- und Jugendpsychiatrie des Städtischen Klinikums zusammenkam. Der Betrag wurde vom Verein auf stolze 5000 Euro aufgerundet. Der Verein Willensweg hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern in scheinbar ausweglosen Situationen zu helfen und hat diese medizinische Einrichtung in den vergangenen Jahren wurden schon mehrfach mit Spenden unterstützt.

*Text und Foto: E. Götze*

**Fernsehservice Crocoll**
Ihr kompetenter Partner vor Ort

TV
DVD
AUDIO
VERKAUF
REPARATUR
HAUSHALTSGERÄTE
SAT + KABELANLAGEN
DRAHTLOSE MUSIKÜBERTRAGUNG

**Individuelle Beratung auch bei Ihnen vor Ort**

**Durmersheimer Str. 159**
**76189 Karlsruhe Tel.: 0721- 5705560**

## Wir über uns...

**Lernen Sie die Bürgergemeinschaft kennen!**
**In diesem Heft wollen wir Ihnen zwei weitere aktive Mitglieder der Bürgergemeinschaft vorstellen: Bettina Klapproth und Stefan Falk-Jordan.**

Ich bin ein „Nordweststadtkind“: In der Nordweststadt aufgewachsen und zur Schule gegangen, wohne ich seit 2012 wieder hier. Der Drum Circle ist meine Verbindung zur Bürgergemeinschaft. Seit zwei Jahren biete ich im Bürgerzentrum einmal im Monat für alle Rhythmuswütigen ein gemeinsames Trommeln an.
In das Jahr 2019 starte ich als neues Mitglied der Bürgergemeinschaft und lasse weiterhin an jedem 3. Montag im Monat den Container beben.

*Bettina Klapproth*

Ur-Badener, seit 1987 Karlsruher (mit kurzer Unterbrechung im hohen Norden), Ingenieur und angehender Theaterpädagoge. Seit 2004 bin ich in der Nordweststadt verwurzelt. Ich unterstütze den Bürgerverein sehr gerne bei einzelnen Aktivitäten, z.B. beim Nordweststadtfest (wundervolle Sache) oder bei Aktionen auf dem Markt. Vielleicht auch mal bei mehr Theater in der Nordweststadt.

*Stefan Falk-Jordan*

## Erfolgsgeschichte „Pfandbons spenden“

**… mit der Bürgergemeinschaft und REWE Lannert für die Kinder der freien evangelischen Gemeinde Christ Gospel City.**
Wieder ein prima Ergebnis! Ein ganzer Berg von Kassenbons führte auch bei dieser Aktion zu einem endlos langen Kassenbon. **257,71 Euro** kamen zusammen. Ein herzliches Dankeschön von allen Beteiligten an die Spender und Spenderinnen. Wir freuen uns so sehr, dass Sie unsere Aktion so tatkräftig unterstützen. Danke!

**Unser nächstes Projekt hilft den Pfadfindern – Sind Sie wieder mit dabei?**
Die Lieblingsbeschäftigung der kleinsten Stufe bei den Pfadfindern – den Wölflingen (7-10 Jahre) – ist das Spielen. Deshalb möchten sie in den kommenden Gruppenstunden weitere Outdoorspiele (Riesen-Vier-Gewinnt und Möllky) basteln.

Mit Ihrer Spende helfen Sie, die notwendigen Materialen zu finanzieren.
Ansprechpartnerin:
Nicole Lampert, Hertzstr. 16a, 76187 Karlsruhe
E-Mail: stavo@dpsg-konrad.de

Seniorenfreundlicher Service®

SPECHT
Individuelle IT-Systeme

- PC/Notebook/Tablet
- Beratung/Betreuung
- Internet/Smart Home
- Netzwerk/Telefonie
- Wartung/Reparatur
- Vor-Ort-Service

Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr

Telefon (0721) 20 17 870
Wiesbadener Straße 10
76185 Karlsruhe
Nordweststadt
info@specht-it.de
www.specht-it.de

www.ka-nordweststadt.de

Autohaus KUHN GmbH

HAUPTSTANDORT:
Wattstr. 14 76185 Karlsruhe
Tel: 0721-490185

FILIALE:
Bahnhofsring 1 76676 Graben-Neudorf
Tel: 07255-71040

www.autohaus-kuhn.de

CITROËN

DS AUTOMOBILES

ISUZU

SUBARU

## Regelmäßige Termine im „Bürgerzentrum Nordwest“

**auf dem Gelände der alten Werner-von-Siemens-Schule, Landauer Str. 2b,**

**Aktuelle Veranstaltungen oder Änderungen werden auf Plakaten am Bürgerzentrum (BZ) angezeigt.**
Informationen zu allen Veranstaltungen unter bz@ka-nordweststadt.de, vor Ort oder bei Monika Voigt-Lindemann, Mobil: 0172-744 6957.

**Öffnungszeiten:**
dienstags und samstags von 10:00 - 12:00 Uhr, freitags von 15:00 - 17:00 Uhr. In dieser Zeit kann auch die Stadtteil-Chronik der Nordweststadt erworben werden.
Während der Öffnungszeiten im BZ werden Kaffee, Tee und kalte Getränke angeboten. Für Spenden sind wir dankbar.
Das Bürgerzentrum kann auch z.B. für private Feiern oder Vereinsversammlungen gemietet werden.
Bitte nachfragen unter:
bz@ka-nordweststadt.de

## Termine im Bürgerzentrum

Die Veranstaltungen sind für alle Bürgerinnen und Bürger offen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Montag** | | | |
| 14:30 - 17:00 | 1. + 3. Montag im Monat | Spiele-Nachmittag für Senioren<br>Rummikub etc. | BG / AWO<br>M. Voigt-Lindemann |
| 20:00 - 21:00 | 3. Mo. im Monat | Drum Circle | Bettina Klapproth<br>tinakellerchen@aol.com |
| **Dienstag** | | | |
| 10:00 - 12:00 | jede Woche | Bürgerzentrum geöffnet<br>Bücherschrank<br>Verkauf NW-Stadt-Chronik | BG |
| ab 18:00 | 2. Dienstag im Monat | NordWIRstadt-Treff / -Stammtisch | BG |
| **Mittwoch** | | | |
| 10:00 - 12:00 | jede Woche | Spielevormittag für Senioren<br>Rummikub<br>Bücherschrank | BG<br>Erika Flemmig + Team |
| 15:00 - 16:00 | jede Woche | Singkreis | BG |
| **Donnerstag** | | | |
| 09:30 - 11:30 | jede Woche | Elterncafe | Kinderbüro Stadt KA<br>Gaby Keite<br>gabriele.keite@sjb.karlsruhe.de |
| **Freitag** | | | |
| 14:30 - 17:00 | jede Woche | Kreativ-Treff | BG |
| 15:00 - 17:00 | jede Woche | Bücherschrank | M. Voigt-Lindemann |
| **Samstag** | | | |
| 10:00 - 12:00 | jede Woche | Bürgerzentrum geöffnet<br>Bücherschrank<br>Verkauf NW-Stadt-Chronik | BG |

*Alle Veranstaltungen unter Vorbehalt!*
*Monika Voigt-Lindemann, bz@ka-nordweststadt.de, Tel.: 0721 - 843784, Mobil: 0172-744 6957*

# Wichtige Rufnummern und Adressen in der Karlsruher Nordweststadt

(Stand 01.02.2019) - ohne Gewähr auf Vollständigkeit

| Institution | | Adresse | Telefonnummer |
|---|---|---|---|
| **Rettungsdienst/Städt. Klinikum**<br>Krankenwagen/Notarzt<br>Städt. Klinikum Notaufnahme | | <br><br>Franz-Lust-Str. 33 | <br>112 |
| ärztlicher Notdienst<br>Städt. Klinikum Notfallpraxis | | <br>Franz-Lust-Str. 31 | 116 117 |
| kinderärztlicher Notdienst<br>Städt. Klinikum Kinderklinik | | <br>Knielinger Allee 101 | 112 |
| Städtisches Klinikum Zentrale | | Moltkestr. 90 | 97 4 – 0 |
| **Feuerwehr** | | | 112 |
| **Polizei**<br>Polizeirevier West | | <br>Moltkestr. 68 | 110<br>6 66 - 36 11 |
| **Ärzte / Heilberufe**<br>Dr. Ingrid Kilian<br>Dr. Arnold Schmidt<br>Dr. Helmut Müller-Friedl<br>Dr. Mario Wild<br>Jürgen Menzenbach<br><br>Annette Furtwängler-Brandt<br>Adrian Jänner<br><br>Johannes C. Lang<br>Bernd Schuler<br>zahnärztlicher Notdienst<br><br>**Tierarzt**<br>Alexander Virnich<br>tierärztlicher Notdienst | <br>Allgemeinmedizin<br>Allgemeinmedizin<br>Internist<br>Internist<br>Kinderheilkunde<br><br>Logopädin<br>Krankengymnastik<br><br>Zahnarzt<br>Zahnarzt<br><br><br><br>Facharzt für Kleintiere | <br>Karlsruher Weg 22<br>Stresemannstr. 11<br>Frankenthaler Str. 1<br>Landauer Str. 12<br>Stresemannstr. 12<br><br>Friedrich-Naumann-Str. 33<br>Stresemannstr. 39b<br><br>Anebosweg 18<br>Landauer Str. 16<br>Moltkestr. 120<br><br><br>Landauer Str. 10 | <br>7 43 68<br>7 16 20<br>7 30 69<br>7 14 26<br>7 43 22<br><br>75 61 88<br>7 91 98 89<br><br>7 43 23<br>75 82 77<br>97 4 – 0<br><br><br>49 02 56 70<br>49 55 66 |
| **Apotheke**<br>Stefanie Apotheke<br>Notdienstbereitschaft | | <br>Landauer Str. 2 | <br>75 44 02<br>08000 02 28 33 |
| **Beratungsstellen**<br>Sozialer Dienst<br>Seniorenbüro<br>Nachbarschaftshilfe | <br><br><br>St. Konrad | <br>Kochstr. 7<br>Kaiserstr. 235<br>Hertzstr. 16a | <br>133 - 53 03<br>133 - 50 84<br>9 55 68 - 20 |

| Institution | | Adresse | Telefonnummer |
|---|---|---|---|
| **Schulen** | | | |
| Erich-Kästner-Schule | | Moltkestr. 136 | 1 33 - 47 71 |
| Ev. Fachschule für Sozialpädagogik Bethlehem | | Friedrich-Naumann-Str. 33a | 94 18 62 – 0 |
| Ev. Jakobuschule | | Sengestr. 7 | 91 44 69 – 0 |
| Humboldt-Gymnasium | | Wilh.-Hausenstein-Allee 22 | 1 33 - 45 24 |
| Johannes-Kepler-Privatschulen | | Daimlerstr. 7-11 | 3 54 18 86 |
| Ludwig-Guttmann-Schule | | Moltkestr. 120 | 93 66 37 30 |
| Rennbuckelschule Grundschule | | Bonner Str. 22 | 1 33 - 46 01 |
| Rennbuckelschule Realschule | | Bonner Str. 22 | 1 33 - 45 96 |
| Werner-von-Siemens-Schule | | Kurt-Schumacher-Str. 1 | 1 33 - 47 67 |
| **Schülerhort** | | | |
| Richard-Eck-Schülerhort | Kinder-Stadtkirche e.V. | Bienwaldstr. 28 | 96 49 14 47 |
| **Kinder- und Jugendeinricht.** | | | |
| Aktivspielplatz | | Hertzstr. 176d | 9 71 - 43 30 |
| Kinder- und Jugendhaus | | Kurt-Schumacher-Str. 1 | 4 85 25 70 |
| **Kindergärten** | | | |
| Ev. Kita Vogelnest | | Heinrich-Köhler-Platz 2-4 | 75 44 62 |
| Ev. Kiga Bethlehem | | Friedrich-Naumann-Str. 33b | 75 73 57 |
| Kath. Kita St. Konrad | | Hertzstr. 16b | 7 90 02 17 |
| Kath. Kiga St. Mathias | | Kaiserslauterner Str. 4 | 7 10 34 |
| Kita Pamina | | Hertzstr. 21b | 4 76 78 02 |
| Kiga Rudolf-Steiner | | Landauer Str. 2a | 75 70 24 |
| AWO Kita Städt. Klinikum | | | |
| Klinikzwerge (intern) | | Kußmaulstr. 1 | 75 09 93 27 |
| Kita Wasserflöhe (BAW intern) | | Kußmaulstr. 17 | 97 26 59 00 |
| Kita Sternschnuppe (KIT intern) | | Hertzstr. 16 | 60 84 45 11 |
| **Kirchen/Gemeindebüros** | | | |
| Kath. Kirchengemeinde Allerheiligen | | Hertzstr. 16a | 79 00 2 – 0 |
| St. Konrad Kirche | | Hertzstr. 16a | |
| Ev. Petrus-Jakobus-Gemeinde | | Bienwaldstr. 16 | 75 34 34 |
| Ev. Petrus-Jakobus-Kirche | | Bienwaldstr. 18 | |
| Christ-Gospel-City-Gemeinde | | Bienwaldstr. 36 | 3 35 74 33 |
| **Stadtverwaltung** | | | |
| Bürgerdienste | | | 115 |
| Stadt | Rathaus | | 1 33 – 0 |
| **Stadtwerke** | | | |
| Gas-Wasser | | | 5 99 – 12 |
| Strom | | | 5 99 – 13 |
| Fernwärme | | | 5 99 – 14 |

| | |
|---|---|
| Bürgerverein Nordweststadt | www.ka-nordweststadt.de |
| Kindergarten und Schulen | www.ka-nordweststadt.de/kindergarten-und-schulen/ |
| Spielplätze | www.nordweststadt-karlsruhe.de/ |
| Stadtpläne für Zielgruppen | https://geodaten.karlsruhe.de/stadtplan/ |

# Zu Fuß in der Nordweststadt

Wenn man diesen Titel liest, denkt man zuerst an solche Mitmenschen, die nicht mit dem Auto oder mit dem Fahrrad fahren können. Man denkt nicht gleich daran, dass wir alle Fußgänger sind und nur nicht immer zu Fuß unterwegs sind.

Dabei ist es die älteste und natürlichste Fortbewegungsart. Wenn man zu Fuß geht, kümmert man sich um seine eigene Gesundheit und um die seiner Mitmenschen. Man verpestet keine Luft und beansprucht den geringsten Raum. Flächen zum Parken muss man keine bereitstellen und Unfälle unter Fußgängern kommen sehr selten vor und enden höchstens mit blauen Flecken. Es ist schonend für die Gelenke, man braucht keine Ausrüstung dafür und es kostet nichts. Aber es ist nicht damit getan, dass Mediziner empfehlen, mehrmals täglich zehn Minuten zügig zu laufen oder Krankenkassen Schrittzähler auslesen und ihre Beiträge bei zehntausend Schritten am Tag reduzieren.

Ein Stadtteil wird erst lebendig durch die Menschen, die sich in ihr bewegen. Der Fußgänger braucht andere Wege als andere Verkehrsteilnehmer. Er will auch gerne mal einen Straßenverlauf abkürzen und produziert Trampelpfade. Er will aber auch Ruhe und Sicherheit auf seinem Weg, z.B. durch Wege abseits der Verkehrsstraßen mit einer angemessenen Beleuchtung.

Was bietet nun unsere Nordweststadt! Zuerst fällt einem das Areal des ehemaligen Flugplatzes ein: DAS Gebiet für Spaziergänger in der Nordweststadt. Aber auch auf der westlichen Seite der Straßenbahn lässt es sich gut gehen. Schattige Bäume begleiten den Fußgänger durch den ganzen Stadtteil, etliche Bänke laden zum Ruhen oder Beobachten ein. Da mittlerweile die Autos größtenteils von den Gehwegen verbannt sind, hat sich auch innerhalb der Wohnstraßen wieder mehr Platz zum Gehen ergeben und der Bürgersteig gehört überwiegend den Bürgern und nicht den Autos.

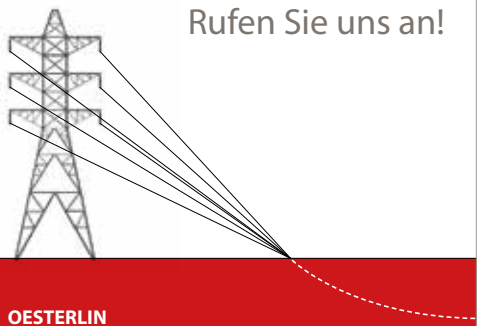
Die Rahmenplanung für die Nordweststadt enthält übrigens auch etliche Aspekte für einen fußgängerfreundlichen Stadtteil. Aber die Bürger gestalten ihr Umfeld mit. Sie wissen, was ihnen an einem liebenswerten Stadtteil fehlt, z.B. wo wäre eine Sitzbank gut, welche Fußgängerwege werden gemieden, weil sie sich verdreckt oder unsicher darstellen. Deshalb der Vorschlag – kommen Sie zu den Arbeitsgruppen der Bürgergemeinschaft, bringen Sie ihre Ideen ein. **Fußgänger sind keine Minderheit, Fußgänger sind wir alle.**

*Text und Foto: Bernd Lanz*

OESTERLIN ELEKTROTECHNIK
Die Elektro-Kompetenz
Planung und Ausführung

**Umstellung von Freileitung auf Erdkabel in der Nordweststadt**

Rufen Sie uns an!



**OESTERLIN ELEKTROTECHNIK GmbH**
Hohleichweg 14
76189 Karlsruhe
Tel. 0721 / 71211
Fax 0721 / 754686
www.oesterlin-elektrotechnik.de

Fassade

Alles wird gut!

MALER-MEISTER ALSHUT
Fassade - Raum - Boden

Im Husarenlager 10 | 76187 Karlsruhe
Fon 0721 564756 | Fax 0721 564187
info@maler-alshut.de | www.maler-alshut.de

Stefanie Apotheke

Bettina Laue e.K.
Landauer Straße 2
76185 Karlsruhe
Fon: 0721 754402
Fax: 0721 758064

Rad-Punkt

Fahrräder ergonomisch angepasst, die in Ausstattung und Design so individuell sind wie Sie

**www.Rad-Punkt.de**
Zietenstr. 83
76185 Karlsruhe
Tel: 0721-966 99 282

Öffnungszeiten:
Di+Do 09.30-12.00 Uhr
Di-Fr 13.30-18.30 Uhr
Sa 10.00-14.00 Uhr

**Ihr Kfz-Meisterbetrieb seit 30 Jahren in der Nordweststadt!**

**AVIA Tankstelle Wolfgang Maier**

AVIA

**Reparaturen aller Fabrikate**
- Kundendienst laut Herstellervorgaben
- Motortechnik-Service
- Klima-Service-Wartung
- Unfallinstandsetzung, Schweiß- und Karosseriearbeiten
- TÜV- und AU-Arbeiten
- Reifendienste
- SB-Waschanlage

**Außerdem finden Sie in unserem Shop:**
- Kaffee to go
- Verschiedene Prepaid-, Gutschein- und Simkarten
- Zeitschriften, Tabakwaren, Getränke, Eis, Hausmacher Wurst u. v. m.
- Sowie Pflegeartikel und Zubehör rund ums Auto.

W.-Hausenstein-Allee 16 · 76187 KARLSRUHE
Telefon 0721 71900 · Fax 0721 7569210
AVIA-Maier-Karlsruhe@t-online.de
Mo bis Fr 7.00-19.00 Uhr, Sa 8.00-14.00 Uhr

## 70 Jahre Bundesanstalt für Wasserbau (BAW)

Am 7. Dezember 1948 wurde die „Versuchsanstalt für Wasser-, Erd- und Grundbau“ gegründet. Der jetzige Standort in der Kußmaulstraße wurde gewählt wegen der Nähe zum Gelände der technischen Hochschule (heute Campus Süd des KIT) mit ihren fachverwandten Instituten. 1951 erhielt die Versuchsanstalt ihren jetzigen Namen. Seitdem hat sie sich zu einem führenden Zentrum im Bereich der wissenschaftlichen Wasserbaueinrichtungen in Deutschland entwickelt und ist auch weltweit als Fachberatung gefragt.

Wie aus dem Pressebericht zu dem anlässlich des Jubiläums stattgefundenen Kolloquium hervor geht, ist eine der zukünftigen Herausforderungen des BAW die in den letzten Jahren durch den Klimawandel auftretenden Niedrigwassersituationen in den deutschen Flüssen.
Näheres zur BAW unter www.baw.de

*Text: Bernd Lanz*

Logopädische Praxis
Annette Furtwängler-Brandt
staatl. anerkannte Logopädin
Friedrich-Naumann-Str. 33
76187 KARLSRUHE
Telefon 0721 75 61 88
www.logopädie-furtwängler-brandt.de

## Da geh'n wir hin!

Die kleinen Geschäfte, Gastronomie und auch unser Wochenmarkt – die meisten Nordweststädter möchten, dass dies alles im Stadtteil erhalten bleibt. Mehr Kundschaft, mehr Gäste – dann könnte das klappen!

## Gehwegparken

**Ende der bisher tolerierten Praxis - jetzt gibt es Knöllchen**

Seit Mitte Januar werden Kraftfahrzeuge, die illegal auf dem Gehweg stehen, mit einem Knöllchen über 20 Euro versehen. Steht das Auto länger als eine Stunde verbotswidrig auf dem Gehweg, sind 30 Euro fällig, informiert das Ordnungsamt der Stadt.
Auf dem Gehweg parken ist künftig nur dort möglich, wo eine Markierung oder eine Beschilderung das legale Abstellen von Fahrzeugen ausdrücklich erlauben.

**Achtung!** Wo auf der Straße einseitig geparkt wird, darf auf der gegenüberliegenden Seite nur geparkt werden, wenn die verbleibende Fahrgasse 3,10 Meter beträgt. Diese Breite benötigen die Rettungsfahrzeuge der Feuerwehr, und auch die Müllabfuhr kommt sonst nicht durch.

*Text: E. Götze*
*Foto: Thomas Riedel*

## CarSharing in der Nordweststadt wird weiter ausgebaut

Ab Anfang Februar wird eine zusätzliche stadtmobil-Station “Hertzstraße/Friedhof” südlich der Haltestelle Germersheimer Straße in den senkrechten Parkbuchten direkt neben der Litfaßsäule eingerichtet. Dort steht allen stadtmobil-Teilnehmer*innen ein Seat Ibiza zur Verfügung.

## Bebauung des Geländes der ehemaligen Artillerie-Kaserne

Seit Herbst letzten Jahres entsteht auf dem historischen Reitplatz, der mit Pferdestallungen und Garagen begrenzt war, ein modernes Wohnquartier, das Hofgartenkarree. Neben neuen Wohngebäuden wird die denkmalgeschützte Bausubstanz zu

„Stadthäusern“ umgebaut. Am nördlichen Rand entlang der Erschließungsstraße entsteht als baulicher Abschluss um das Hofgartenkarree ein Gebäudekomplex mit 4 Stockwerken, der im Rohbau bereits fertig ist. In der Mitte des Platzes wird ein 28 m hoher, 9-stöckiger „Wohnwürfel“ gebaut, der als Solitär das Gelände überragt. Insgesamt sind 160 neue Wohnungen im Bau.

Bei einem 2. Bauabschnitt ist die Überbauung der denkmalgeschützten Bausubstanz entlang der Kussmaulstraße durch ein Bürogebäude sowie eines weiteren Wohngebäudes vorgesehen.

Nähere Informationen unter:
www.hofgartenkarree.de

*Text und Foto: Bernd Lanz*

## Sportprogramm 2019 in der Nordweststadt

Die Vereinsinitiative Gesundheitssport e.V. hat zu Beginn des Jahres ihre Broschüre mit über 370 Angeboten herausgegeben. Die Initiative möchte damit das Gesundheitsbewusstsein in der Bevölkerung verbessern sowie Prävention in der Gesundheitsvorsorge flächendeckend anbieten.

Auch von den Sportvereinen in unserem Stadtteil werden Kurse zur Prävention und Rehabilitation sowie Behindertensport angeboten.

Nähere Informationen unter:
www. gesundheitssport-karlsruhe.de

*Text: Bernd Lanz*


Service für alle Fahrzeuge

Jahresinspektion zum Festpreis! 1)

Für alle Fahrzeuge älter als 3 Jahre.

Inklusive Arbeitslohn, Öl 10W40 (bis 4 l)2), Ölfilter und Luftfilter – alles ist im Preis schon drin.

Festpreis bis 1,0 l Hubraum komplett 149.00

Festpreis bis 1,4 l 179.- € · 1,6 l 199.- € · 2,0 l 239.- €

1) Für alle Benziner – Dieselfahrzeuge gegen geringen Aufpreis.

2) Aufpreis für 5W30 bis 4 l 19.90 €.

Auf alle Verschleißteile! 1) 20% RABATT

1) Auf alle Verschleißteile erhalten Sie bis zu 20 % Rabatt. 5 % Grundrabatt für alle Fahrzeuge bis 3 Jahre und bis zu 15 % Zulassungsrabatt. Ab dem 4. Jahr erhalten Sie je Zulassungsjahr 1 % mehr Zulassungsrabatt.

Haupt- und Abgasuntersuchung

Bei uns im Haus nach § 29 und § 47 der StVZO in Zusammenarbeit mit einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation. 99.00

AUTOHAUS BRENK

Autohaus Brenk GmbH

KA-Durlach Ottostraße 10, Fon 07 21/9 44 13-0
KA-Knielingen Im Husarenlager 1, Fon 9 56 11-0
Rastatt Karlsruher Straße 17, Fon 0 72 22/91 67-0

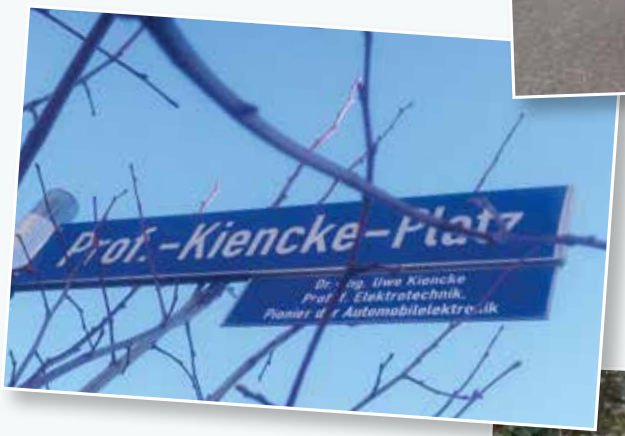
www.autohaus-brenk.de

# Kurioses aus der Nordweststadt

***Die Nordweststadt hat auch eine Pyramide***
*Auf dem Schulhof der Erich-Kästner-Schule in der Moltkestraße steht eine metallene Nachbildung der Pyramide vom Marktplatz. Ihr Geländer dient als Sitzgelegenheit für die Kinder.*

***Die „Nikofanten" sind los***
*In der Bienwaldstraße wurde dieser Elefant – pardon: Mammut – entdeckt. In der Adventszeit wird es mit Nikolaus-Utensilien geschmückt.*

***Huhn in der Ludwig-Windhorst-Straße***
*Dieses seltene Schauspiel ließ sich nicht klären. Es gibt weit und breit keinen Hühnerstall, von dem das Huhn ausgebüchst sein könnte.*




***Prof. Kiencke-Platz***
*Uwe Kiencke war bis 2008 Professor am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) am Institut für Industrielle Informationstechnik im Campus an der Hertzstraße. Zu seinen Ehren wurde der Innenhof des Campusgeländes nach ihm benannt. Diesen Platz sucht man im Stadtplan vergeblich, obwohl das Schild ziemlich offiziell aussieht.*

***Hexenhaus in der Berliner Str.***
*Das Gewächshaus der alten Gärtnerei ist mittlerweile völlig zugewachsen und sieht jetzt sehr verwunschen aus.*

*Text und Fotos: Bernd Lanz*

## Trauernetz Nordwest

**Mit dem Abschied leben lernen – Begleitung in der Trauer**

Es ist schon eine extreme Lebenssituation, wenn ein naher Angehöriger stirbt. Wie kann ich weiterleben? Wie kann ich mit dem Tod umgehen? Menschen aus allen Stadtteilen im Nordwesten sind eingeladen, in ihrer schweren Zeit ein Stück des Weges gemeinsam mit anderen zu gehen.

Zu einem „Trauercafé" kommen einmal im Monat Trauernde zusammen. Sie sprechen mit ähnlich Betroffenen über ihre eigenen Gefühle in der Trauerzeit – oder hören einfach nur zu. Gerlinde Richter leitet die Gespräche.

**Termine:**
**Freitag, 8.3.2019, Freitag, 5.4.2019, Freitag, 3.5.2019 – jeweils von 11:00 bis 12:30 Uhr**
**Treffpunkt ist das Diakonissenhaus Bethlehem, Friedrich-Naumann-Str. 33, hinterer Eingang.**

Anschließend besteht die Möglichkeit, gemeinsam im Mutterhaus Bethlehem zu Mittag zu essen.

Die Trauerbegleitung wird nicht nur für die Nordweststadt angeboten. Trauernde aus den umliegenden Stadtteilen Knielingen, Mühlburg oder aus der Nordstadt sind ebenso eingeladen.

**Bitte beachten Sie unsere neue Homepage:**
**www.trauernetz-nordwest.de**

*Gunther Spathelf*

KURT WESCH
Steinmetzbetrieb
Inhaber Stefan Ernst
Grabmale • Sonnenuhren • Skulpturen
Treppen • Simse
Haid-&-Neu-Straße 21 76131 Karlsruhe
info@wesch-natursteine.de Tel.: 0721 - 69 83 86

RESTAURANT HELLAS
AM BONNER PLATZ
- Griechische und deutsche Küche
- Mo. bis Mi. und Fr. wechselnder Mittagstisch
- Biergarten von April bis Oktober
- ausreichend Parkplätze vorhanden
**Mo. bis Mi. und Fr. von 11 Uhr - 15 Uhr und 17 Uhr - 24 Uhr**
**Samstag 17 Uhr - 24 Uhr, Sonntag 11 Uhr - 24 Uhr**
**Donnerstag Ruhetag**
Bonner Str. 25A - 76185 Karlsruhe - Tel. (0721) 75 85 60
www.hellas-karlsruhe.de - kontakt@hellas-karlsruhe.de

Bestattungsinstitut Stadt Karlsruhe
Das Institut Ihres Vertrauens
www.bestattungen-karlsruhe.de
Karlsruhe
Haid- u. Neu-Straße 39
AM HAUPTFRIEDHOF
☎ 964 133
TAG + NACHT
- Bestattungen aller Art
- Überführungen, In- und Ausland
- Bestattungs-Vorsorge
- Erledigung aller Formalitäten

# Bilderrätsel

## Wie gut kennen Sie Ihre Nordweststadt?

An was wird hier erinnert und wo in der Nordweststadt kann man das sehen?

Teilnehmen können alle Leserinnen und Leser der „Nordweststadtzeitung".

Senden Sie die Lösung an:
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Friedrich-Naumann-Str. 33
76187 Karlsruhe
oder per E-Mail an presse@ka-nordweststadt.de

Bitte nennen Sie uns bei Zusendung der Lösung per E-Mail Ihre Wohnadresse für die mögliche Gewinnzusendung.

**Einsendeschluss ist der 11. März 2019**

Unter allen richtigen Einsendungen verlost die Redaktion folgende Preise:
1. Preis: Einkaufsgutschein vom Heckert Gartencenter GmbH, Linkenheimer Allee 3 in Eggenstein
2. Preis: Gutschein von der Pizzeria „La Famiglia", Rechts der langen Richtstatt 6, Neureut
3. Preis: Gutschein vom Café Vis-à-Vis der Petrus-Jakobus-Gemeinde, Bienwaldstraße

Bei allen Spendern bedanken wir uns herzlich!

**Haben Sie die Lösung für das Rätsel im Heft 06/2018 gefunden?**
Dieses Mal haben wir den Schriftsteller Bernhard Schlink gesucht.

Bernhard Schlink wurde 1944 in Großdornberg bei Bielefeld geboren. Er war bereits erfolgreicher Jurist und Professor für Öffentliches Recht, als er im Jahre 1987 gemeinsam mit seinem Freund und Co-Autor Walter Popp seinen ersten Roman, »Selbs Justiz«, herausbrachte. Es folgten weitere Kriminalromane um die Figur des Privatdetektivs Gerhard Selb, die Schlink ohne Walter Popps Mitarbeit verfasste: »Selbs Betrug« (1992) und »Selbs Mord« (2001). Sein wohl erfolgreichstes Werk „Der Vorleser" erschien 1995. Es wurde in 39 Sprachen übersetzt, erhielt zahlreiche Literaturpreise und wurde 2008 vom britischen Regisseur Stephen Daldry fürs Kino inszeniert.
Quelle: Bernhard Schlink - Biografie und Inhaltsangaben

**Gewonnen haben:**
1. Preis: Sabine Heil, Gutschein für das Restaurant Hellas
2. Preis: Gerhard Dreisampl, Gutschein für die Stephanus Buchhandlung
3. Preis : Sr. Hildegund Fieg, Gutschein für eine Überraschung aus dem Kräuterlädle

Allen Gewinnern gratulieren wir herzlich.

vis-à-vis
Café & Begegnung

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch**
**mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen**

Café vis-à-vis
am Walther-Rathenau-Platz
Bienwaldstraße 18
76187 Karlsruhe

Öffnungszeiten:
Dienstag: 9:30 – 12:30 Uhr
Dienstag: 14:30 – 18:00 Uhr
Samstag: 9:30 – 12:30 Uhr
Sonntag: 14:30 – 18:00 Uhr

Evangelische Petrus-Jakobus-Gemeinde Karlsruhe

www.vis-a-vis-cafe.de

# Katholische Seelsorgeeinheit Karlsruhe Allerheiligen

## Kindersachen-Gebrauchtwaren-Markt (KGM)

**Am Samstag, den 6. April 2019, von 10:00 bis 12:00 Uhr**
veranstaltet der Frauentreff von St. Konrad im Pfarrsaal der Gemeinde **St. Konrad, Karlsruhe, Hertzstraße 16 a** wieder einen Kindersachen-Gebrauchtwaren-Markt. Der Verkauf findet auf Kommissionsbasis statt. Angeboten wird wieder die bekannt gute sortierte Auswahl an Kinderbekleidung, Spielwaren, Bücher, Babyartikel und vieles mehr.
Außerdem gibt es wieder selbstgebackenen Kuchen – auch zum Mitnehmen - gebacken von den Frauen von St. Konrad.
**Verkäufer können nur mit einer Teilnehmerliste Artikel in Kommission verkaufen.**
**Diese Teilnehmerlisten werden ausgegeben am Freitag, 29. März 2019, von 16:00 bis 16:30 Uhr gegen eine Kaution von 5 Euro pro Liste in St. Konrad, Hertzstraße 16 a.**
Mit dem Erlös aus dem Kindersachen-Gebrauchtwaren-Markt und Kuchenverkauf unterstützen wir seit vielen Jahren schon Schwester Colette auf Sumatra.
Weitere Infos auf der Homepage der Seelsorgeeinheit Karlsruhe Allerheiligen – KGM
www.allerheiligen-ka.de/events/kindersachen-gebrauchtwaren-markt-kgm-in-st-konrad

Tel. 753 357 – Uschi Weiskopf oder
Tel. 55 61 43 – Sabine Frey – bine.frey@web.de

*Sabine Frey, Uschi Weiskopf*

## Einladung

**Herzliche Einladung zum ökumenische Weltgebetstag der Frauen. Der Gottesdienst wird in diesem Jahr am Freitag, 1. März 2019 zusammen mit den Frauen der Petrus-Jakobus-Gemeinde im großen Saal von St. Konrad gefeiert. Beginn: 17:00 Uhr**

### Kommt, alles ist bereit!

**Weltgebetstag 2019 aus Slowenien**

„Kommt, alles ist bereit": Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union mit gerade mal zwei Millionen Einwohner*innen. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berüchtigten" Balkanroute.

Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. „Kommt, alles ist bereit“ unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Am 1. März 2019 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.

*Monika Gentil*

## Sonntagstreff

Vierzig herrliche Kuchen und mehr als tausend Kleidungsstücke von guter Qualität spendeten die Nordweststädter, vor allem Mitglieder der Kirchengemeinden. Am 11. November 2018 um 10 Uhr war es dann wieder so weit: Das Gemeindezentrum St. Konrad öffnete die Türen zum Sonntagstreff für Menschen in schwierigen Lebenslagen. Es kamen etwa 180 Gäste, etwas weniger als in den letzten Jahren. Es gab Mittagessen, Kaffee und Kuchen. Für Wohlfühlatmosphäre

sorgten freundliche Serviererinnen und Helferinnen und erstmals auch Live-Klaviermusik, die zwei Pianisten abwechselnd erklingen ließen. Ein junger Mann, der als Neuankömmling in Karlsruhe Unterkunft und Arbeit suchte, wünschte sich einen Aktenordner und einen Kugelschreiber. Das konnte im Pfarrhaus gefunden werden. Im kleinen Besprechungszimmer erlebte der Tisch eine neue Verwendung als Unterlage zum Wechseln von Windeln. Von den gespendeten Kleidern blieb kaum was übrig. Die Flüchtlingshilfe im Bonifatius Haus übernahm noch einige Wintersachen, so dass am Ende nur ein kleiner Rest den Weg in die Kleiderboxen nehmen musste. Der Dank der Gäste kam vielfältig zum Ausdruck. Auch diese Zeilen sollen den Dank zu den Menschen tragen, deren Spenden und Einsatz den Sonntagstreff ermöglichten.

*Text und Foto: Thomas Bayer*

## Fastenwoche

In der Zeit von Montag, 18. März bis Freitag 22. März 2019 findet wieder eine Fastenwoche mit Pfarrer Erhard Bechtold statt. Sie findet dieses Jahr in der Kirche Heilig Kreuz in Knielingen statt. Die genauen Termine und Themen entnehmen Sie bitte dem Allerheiligen Aktuell, welches ab 2. März 2019 in allen Kirchen ausliegt.

*Monika Duwe*

## DPSG Stamm von Galen

**Unser Stamm wird 60 Jahre alt – Woher kommt eigentlich das Logo?**

Im Jahr 1959 wurde der Stamm in der Karlsruher Nordweststadt gegründet. Heute 2019, also genau 60 Jahre später, vertritt er hier weiterhin die Pfadfinderbewegung. Dies wollen wir am Wochenende vom 28./ 29. September 2019 feiern. Dazu laden wir Sie alle herzlich ein! Halten Sie sich das Wochenende frei. Seit 1994 begleitet das oben abgebildete Stammeslogo unseren Stamm. Es wurde damals in einem Wettbewerb ermittelt und stammte aus der Feder einer unserer Leitenden. Das Logo macht die Verbundenheit der DPSG mit der Stadt Karlsruhe deutlich. Die Lilie und die Farbaufteilung sind klassische Merkmale der Georgspfadfinder, wohingegen die Pyramide und die fächerförmige Verteilung für die Stadt stehen.
Dieses Logo schmückt seit 25 Jahren nicht nur unsere offiziellen Dokumente und viele andere Gegenstände, sondern dient als Aufnäher auf unserer Kluft auch international als Erkennungszeichen, das signalisiert, dass wir aus der Fächerstadt Karlsruhe kommen.

*Text: Nicole Lampert*

## Materialwochenende als Vorbereitung für das kommende Jahr

Nicht nur in den eigenen vier Wänden ist der Jahresputz beliebt und in vielen Haushalten schon Tradition, auch bei uns Pfadfindern heißt es einmal im Jahr Aufräumen. Bei den zahlreichen Zeltlagern, die wir das Jahr über veranstalten, geht das ein oder andere kaputt. Es müssen also vor Allem unsere schwarzen Zelte, die wir zu eindrucksvollen Gebilden zusammenknöpfen können, genäht und geflickt werden, damit sie auch 2019 Kälte, Nässe und Hitze trotzen können. Eine solche Zeltkonstruktion können Sie bei der Jubiläumsfeier betrachten.
Hier ist viel Sorgfalt gefragt, denn es geht schließlich um den Komfort auch auf einer Zeltwiese luxuriös schlafen zu können. Wichtig ist auch die Sicherheit unserer Gaskocher und der Kletterausrüstung. Ein weiterer Teil nimmt das Aufräumen und Putzen der Jugendräume ein. Doch: nach dem Materialwochenende ist vor den Lagern. Nach getaner Arbeit ist alles für die Abenteuer 2019 bereit. Schau doch auch du mal bei uns vorbei und informiere dich auf unserer Homepage https://dpsg-konrad.de/ über unsere Gruppenstunden.

*Text: Lukas Matter*

Badischer Landesverein für Innere Mission

# Alten- und Pflegeheim „Haus Karlsruher Weg"

## Frohes Neues Jahr - Sektempfang im Haus Karlsruher Weg

Am Dienstag, den 8. Januar 2019, erklangen die Sektgläser im Haus Karlsruher Weg (HKW), einer Altenhilfeeinrichtung in Trägerschaft des Badischen Landesvereins für Innere Mission. Bewohner, Angehörige, Gäste und Mitarbeitende samt Leitungsteam tauschten gute Wünsche für ein gesundes und zufriedenes Neues Jahr 2019 aus. Einrichtungsleiter Götz Baganz führte durch das Programm. Musikalisch umrahmte Julia Mazur, Sopranistin des Badischen Staatstheaters, den geselligen Nachmittag. Der feierliche Jahresauftakt bot Gelegenheit zur Ehrung von Mitarbeiterinnen, die kürzlich ihr 10-jähriges Dienstjubiläum im HKW begehen konnten. Das Haus besteht ebenfalls ein Jahrzehnt. Diese Mitarbeiterinnen waren also von Beginn an dabei. Klasse! Auch der Vorstand des Badischen Landesvereins für Innere Mission, Christine Jung-Weyand, sprach den langjährigen Mitarbeiterinnen ihren Dank aus. Mit wohlklingenden Liedbeiträgen der Sopranistin klang der Nachmittag aus, nicht ohne Vorfreude auf das nächste Hausfest am Rosenmontag.

*Einrichtungsleiter Götz Baganz (links) ehrte die langjährigen Mitarbeiterinnen.*

*Text und Foto: Beate Allmendinger*

www.ka-nordweststadt.de

# Humboldt-Gymnasium

## Herzliche Einladung zum Ehemaligentreffen

Am Freitag, den 22. März 2019, findet ab 19:30 Uhr am Humboldt-Gymnasium das nächste Ehemaligen-Treffen statt. Eine gute Gelegenheit, um alte Bekannte zu treffen oder Freundschaften wieder aufleben zu lassen. Dazu sind alle ehemaligen Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen herzlich eingeladen!
Weitere Informationen und Anmeldung finden sich auf der Homepage unserer Schule:
www.humboldt-gymnasium-karlsruhe.de.

*A. Rimbakowsky*

## Arduinos am Humboldt-Gymnasium

Unsere Schule wird wieder einen Schritt moderner. Nach erfolgreicher Bewerbung im vergangenen Mai unterstützt die Hopp Foundation die Fachabteilung Naturwissenschaft und Technik (NwT) des Humboldt-Gymnasiums mit 2.900 Euro. Für diesen Betrag wurden zwei Klassensätze Arduino Microcontroller mit den zugehörigen Sensoren und weiterem Zubehör angeschafft.
Im laufenden Schuljahr werden die Arduinos mit Pilotklassen im Probebetrieb eingesetzt. Ab dem kommenden Schuljahr sind die Geräte dann für verschiedene Unterrichtseinheiten in NwT eingeplant. Das Schulcurriculum NwT wurde im Rahmen des neuen Bildungsplans 2016 neu gestaltet und enthält nun auch mehrere Einheiten zu Informatik, Sensorik und Medizintechnik. Hierbei soll der Stoff den Schülerinnen und Schülern mithilfe der Arduinos praxisnah vermittelt werden. Programmiert werden sie über eine textbasierte Programmiersprache. Die Schülerinnen und Schüler bauen dabei auf den Informatikunterricht in Klasse 8 auf und vertiefen ihre Programmierkenntnisse ebenso wie das Verständnis für Digitalisierung, Steuerungstechnik und Sensorik.

*C. Baum*

## Lernen außerhalb der Schule: Besuch im Naturkundemuseum

Am 20.10.2018 besuchten wir, die Klasse 10d, mit Herrn Schmitt das Naturkundemuseum in Karlsruhe. Als wir ankamen hatten wir zuerst noch Zeit, die Ausstellungen anzuschauen, wobei uns die

*Schülerinnen der 10d bei der Arbeit im Naturkundemuseums.*

Abteilung der lebenden Tiere besonders begeisterte. Anschließend führte uns eine Mitarbeiterin durch die Ausstellung der Gesteine. Anfangs erklärte sie uns etwas über die Plattentektonik der Erde und erläuterte die Entstehung und Beschaffenheit der verschiedenen Gesteinsarten. Danach durften wir in Gruppenarbeit unterschiedliche Gesteinstypen selbständig betrachten und bestimmen und sollten dann jeweils eines unserer Gesteine vor dem Rest der Klasse vorstellen und es auf einer Karte dem jeweiligen Entstehungsort zuordnen. Die Ergebnisse trugen wir in ein Heft ein, welches wir im Museum erhalten hatten. Im Zuge dieser Vorstellung zeigte uns die Mitarbeiterin des Naturkundemuseums, wie man einen Kalkstein mithilfe von Salzsäure nachweist. Sie tropfte etwas Salzsäure auf den Stein, dessen Oberfläche an dieser Stelle Blasen bildete. Der Besuch war sehr informativ und bildete zudem eine tolle Vorbereitung auf die Klassenarbeit.

*E. Klein und C. Ritzert, 10d*

# Werner-von-Siemens-Schule

## Dritte Dambedei-Aktion an der Werner-von-Siemens-Schule

**Kann man da schon von Tradition reden?**
Schon längst hingen die Dambedei-Plakate zum 3. Mal wieder im Schulhaus und alle konnten es kaum erwarten, dass es am Nikolaustag in der Schule wieder nach süßem Hefegebäck duftete.
Und endlich war es so weit: Am 6. Dezember 2018 durften unsere 8-Klässler unter Anleitung von Herrn Scholtyssek und Frau Irmisch zeigen, was in ihnen steckt. 550 Dambedeis galt es in knapp 4 Stunden zu backen. 30 kg Mehl, 27 Würfel Hefe, 15 l Milch, 100 Eier, 4 kg Zucker und 2,5 kg Butter lagen dafür be-

reit. Fachkundig erklärte Herr Scholtyssek den Schülerinnen und Schülern, wie so ein Hefemännchen entsteht. Auch wies er darauf hin, dass es auf jeden einzelnen ankommt und dass man schnell arbeiten muss und so manches Mal Befehle einfach auch nur auszuführen sind, damit alles klappt.
So entstand in unserer Schulküche eine Produktionsstraße vom Kneten des Teiges, über das Formen der Männchen, dem Bestreichen mit Eigelb und schließlich noch der Verzierung. Unsere Schülerinnen und Schüler waren mit Begeisterung und Ausdauer bei der Sache, denn die brauchte man, wenn 550 Teigkugeln à 90 g sauber gerollt werden sollten, so dass am Schluss schöne Dambedeis entstanden.

Sobald die ersten duftenden Männchen aus dem Ofen kamen, wurden sie in die Klassen verteilt. Mit Nikolausmützen auf dem Kopf zogen die Schülerinnen und Schüler los. Besonders unsere Grundschüler freuten sich - wie jedes Jahr - als die Nikolausmützen die Dambedeis brachten. Auch die Erzieherinnen, die Essensfrauen, das Sekretariat, das Rektorat und unser Hausmeister wurden bedacht. Nach 4,5 Stunden war die Schulküche wieder blitzeblank aufgeräumt und alle etwas k.o., aber sehr zufrieden. Bis zum nächsten Jahr…

*Text und Fotos: Jutta Irmisch*

# Merkur Akademie International

## Tag der offenen Tür

Zum Anlass des 115-jährigen Jubiläums veranstaltet die Merkur Akademie International Karlsruhe einen Tag der offenen Tür. Die Gäste erhalten einen Einblick in das Schulleben und erleben Projekte im Bereich Kultur und Kunst, Technikvorführungen sowie sportliche Wettkämpfe. **Der Tag der offenen Tür findet am Freitag, 15. Februar 2019, von 12:30 – 15:30 Uhr statt.** Eine Anmeldung ist nicht nötig.

*Hannah Oestreich*

**Werner-von-Siemens-Schule**
**Grund- und Werkrealschule**
**Ganztagsschule**

Anmeldetermin

für die

Schulanfänger Schuljahr 2019/20

**27. Februar 2019**

**08:00-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr**

Werner-von-Siemens-Schule · Kurt-Schumacher-Str. 1 · 76187 Karlsruhe
☎ (0721) 133-4767 · 🖷 (0721) 133-2569
postfach@werner-von-siemens-schule.ka.schule.bwl.de
Internet • www.wvs-ka.de

WERNER-VON-SIEMENS-SCHULE
GRUND-, WERKREAL- UND GANZTAGSSCHULE

Einladung der **Werkrealschule** zum Tag der „Offenen Tür"
am **16. Februar 2019 von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr**

**Informieren Sie sich über unser nachhaltiges Förderkonzept von Klasse 5 bis 10**

Berufsorientierung:
- ✓ Kooperationen mit namhaften Firmen ab Klasse 5
- ✓ Betriebspraktika - Werkstattcamp bei der HWK
- ✓ Intensives Bewerbungstraining
- ✓ Schülerfirma

Intensives Lernen:
- ✓ Individuelle Lernbegleitung
- ✓ Lernen in Kleingruppen mit Unterstützung durch außerschulische Partner

Kulturelle Projekte:
- ✓ Kooperation mit dem Staatstheater und Künstlern
- ✓ Chor, Soundtruck

Sozialkompetenztraining und intensive Schulsozialarbeit:
- ✓ Konfliktseminar, Tage der Orientierung
- ✓ Erlebnispädagogische Projekte (z. B. Klettergarten)
- ✓ Intensive Kooperation mit NCO-Club und Stadtjugendausschuss

Kommen Sie vorbei, sprechen Sie mit uns. Wir freuen uns auf Sie!

Anmeldung für die **Ganztages-Werkrealschule**
**am 13. + 14. März 2019**

**www.wvs-ka.de**

# Aktivspielplatz und Kinder- und Jugendhaus Nordweststadt

## Faschingsferien auf dem Aktivspielplatz vom 06.- 08.03.2019 und im Kinder- und Jugendhaus

**– DAS IST NEU –** In den Faschingsferien findet vom 06.- 08.03.2019 jeweils von 13:00-16:30 Uhr auf dem Aktivspielplatz eine Ferienspielaktion statt.
Alle Kinder von 6-12 Jahren sind eingeladen zu kommen – ohne Anmeldung. Es kann an einer großen Weidenkugel für den ASP mitgebaut werden und es werden kleine Objekte aus Weiden gepflanzt und kreativ mit anderen Materialien gearbeitet. Neben vielen Spielmöglichkeiten gibt es eine Feuerstelle, ein Trampolin, eine Backwerkstatt, Ballspiele und vieles mehr. Das Angebot ist kostenfrei und ohne Anmeldung. Bitte denkt daran, Vesper mitzubringen.
Außerdem hat das **Kinder- und Jugendhaus am Rosenmontag geöffnet.** Wir machen an diesem Tag von 15:00 -18:00 Uhr eine Kinderfaschingsparty. Von Aschermittwoch bis Freitag hat das Kinder- und Jugendhaus auch für die Teenies und Jugendlichen geöffnet.

## Frühlingswerkstatt am 23.03.2019

Was bisher als **Osterbasteln** bekannt war, heißt nun **Frühlingswerkstatt.** Fragt ihr euch warum? Wir wollen mit euch nicht einfach „nur basteln", sondern bunte Osterkörbe binden, einfallsreiche Gestecke fertigen, mit Frühlingsblumen und vielen Naturmaterialien kleine farbenfrohe Kunstwerke gestalten. „Werkstatt" passt da doch viel besser oder nicht? Selbstverständlich steht auch wieder unser Außengelände für alle offen, die lieber spielen, toben und bauen! Eingeladen sind wie gewohnt alle interessierten Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
Dieses Jahr möchten wir mit euch am Samstag **23.03.2019 auf dem Aktivspielplatz** gemeinsam tolle Frühlingsdekoration gestalten! Wir öffnen von 10:00 - 14:00 Uhr unsere Tore und bieten wie gewohnt Kaffee, Tee und Kuchen. Bitte bringt Körbchen, Töpfchen und andere Gefäße mit.

## Der Aktivspielplatz sucht eine(n) BFD´ler (in) (Bundesfreiwilligendienst)

Für den Zeitraum 01.09.2019 bis 31.08.2020 sucht der Aktivspielplatz wieder eine(n) Interessierte(n), der/die gerne für ein Jahr Bundesfreiwilligendienst leisten möchte, um einen Einblick in die Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu bekommen.
Das monatliche Taschengeld beträgt 200 €, hinzu kommt eine Pauschale für Verpflegung und Fahrtkosten in Höhe von ca. 200 €.
Voraussetzungen sind: du hast Lust auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und bist zwischen 18 und 25 Jahre alt. Die Arbeitsbereiche als BFD´ler(in) sind: Mitarbeit im offenen Spielbereich, bei den Schulkooperationen und bei gezielten Werk-, Bastel- und Kochangeboten, gelegentlich fällt Gartenarbeit an oder es gibt etwas einzukaufen und zu besorgen. Wer möchte, kann handwerklich tätig werden. Die Mitarbeit im Team und bei Ausflügen mit den Jugendlichen gehört auch zu den Aufgaben.
Habt ihr Lust bekommen? Dann nehmt mit uns Kontakt auf für ein persönliches Gespräch.
Ansprechpartner ist Herr Marcus Metz,
Tel.: 0721/9714330, E-Mail : m.metz@stja.de oder asp-nw@stja.de; Aktivspielplatz Nordweststadt, Hertzstr. 176 d, 76187 Karlsruhe

*Marcus Metz*

# Aus dem Geschäftsleben

## Neu auf dem Wochenmarkt
**regional-biologisch-frisch**

An jedem Samstag bereichert seit Ende vergangenen Jahres die Bio-Metzgerei Speck, ein Familienbetrieb aus Grünwettersbach, das Angebot. Michael Speck ist seit 25 Jahren Metzgermeister. Die Metzgerei Speck ist überzeugt, dass es für hochwertiges Fleisch vor allem eins braucht: Tiere, die glücklich und fair aufgezogen werden. Großen Wert legt sie darauf, dass in der Bioland-Wurst mit ihren selbst entwickelten Rezepturen keinerlei Hilfs- und Zusatzstoffe enthalten sind. Bioland steht für Landwirtschaft im Einklang mit Mensch, Tier und Natur. Am Verkaufsstand gibt es eine reiche Auswahl an selbst hergestellten Bioland-Waren: Fleisch, Wurst und Geflügel. Das Angebot wird schon gut angenommen und Familie Speck freut sich, wenn auf diesem Weg noch mehr Nordweststädter von ihrem Angebot erfahren.

*Text und Foto: E. Götze*

## Amt für Abfallwirtschaft
**Du gehörst in den Eimer! -**
**Öffentliche Abfallbehälter im Stadtgebiet**

Karlsruhe

Rund 3.800 öffentliche Abfallbehälter befinden sich im gesamten Karlsruher Stadtgebiet. Diese sind unter anderem an stark frequentierten Plätzen, an allen Haltestellen der Verkehrsbetriebe Karlsruhe sowie in den Grünanlagen und auf Spielplätzen aufgestellt.
Um die Sauberkeit in Karlsruhe zu gewährleisten, hat die Stadt Karlsruhe in den vergangenen Jahren beispielsweise im Innenstadtbereich viele öffentliche Abfallbehälter durch neue ersetzt und weitere, zum Teil auch größere Behälter aufgestellt. Auch wurde der entsprechende Leerungsrhythmus öffentlicher Abfallbehälter dem Bedarf angepasst.

**Sauberkeit als Aufgabe aller Bürgerinnen und Bürger**
Die Straßenreinigung des Amtes für Abfallwirtschaft ist das ganze Jahr über im Einsatz, um die Stadt zu reinigen. Dabei ist sie auch auf die Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger angewiesen. Denn die Sauberkeit der Stadt ist Aufgabe aller. So können Sie helfen:

- Seien Sie ein Vorbild! Halten Sie die öffentlichen Straßen genauso sauber wie Ihr privates Umfeld.
- Melden Sie extreme Verschmutzungen über die bundeseinheitliche Behördennummer 115 (Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr) oder direkt über KA-Feedback.

**Nutzen Sie umweltfreundliche Alternativen**
Der zunehmende Trend zu „To-go"-Produkten führt zu einem zusätzlichen und hohen Anteil an Verpackungsmüll. Dieser belastet unsere Umwelt. Immer häufiger landen diese Abfälle auf Straßen oder Gehwegen. Was spricht dagegen, sich Zeit für eine Tasse Kaffee zu nehmen und diese im Café zu genießen? Und als Alternative gibt es viele umweltfreundliche Produkte, wie zum Beispiel den Karlsruher Fächer-Becher. Dieser Mehrwegbecher ist aus Keramik und kann in vielen teilnehmenden Filialen in Karlsruhe getauscht und aufgefüllt werden.
Weitere Informationen zum Thema Sauberkeit unter: www.karlsruhe.de/abfall.

## Teamgeist: REWE Lannert unterstützt Jugend des SV Nordwest

„Fußball ist Teamgeist, Tempo, Emotion und Lebensfreude“ schreibt REWE auf seiner Homepage und dies lebt auch REWE Lannert in der Nordweststadt. Auf Einladung und mit kräftiger Unterstützung des REWE-Marktes verkauften die F- und die E-Jugend des SV Nordwest Flammkuchen, Punsch, Glühwein und Kuchen für die Jugendarbeit. Mit Sammelbüchsen ausgestattet machten sich die jungen 6-10-jährigen Kickerinnen und Kicker auf den Weg, um für neue Ausrüstung und ein Team-Wochenende auf der Sportschule Schöneck zu sammeln.

Die Jugendabteilung des SV Nordwest ist mehr als Fußball. Hier kommen Kinder aus dem ganzen Stadtteil (und darüber hinaus) zusammen, trainieren dreimal die Woche und lernen, was Emotion und Leidenschaft sind – für den Sport, das Team und für das Leben.
Über 1.000 Euro kamen so für die Jugendarbeit des 1960 gegründeten Vereins zusammen. 60 Kinder der F- und E-Jugend sagen Danke an REWE-Lannert und Danke dafür, dass wir hier alle nordWIRstadt sind.

*Text und Foto: Daniel Wensauer-Sieber*

# e-training Kampfsportschule e.V.

## Gürtelprüfung 2018

Am 07.12.2018 fand in Karlsruhe wieder einmal nach langer und intensiver Vorbereitung die diesjährige Gürtelprüfung der e-training Kampfsportschule statt.

Das monatelange intensive Training in Kampfsportarten wie Karate, Kickboxen, Judo, Thaiboxen, Taekwondo, Hapiko zahlte sich aus. Die Athleten konnten erfolgreich verschiedene Prüfungen über Grundtechniken, Koordination, Selbstverteidigung, Bruchtests, Stockkampf bis hin zur Akrobatik absolvieren. Wir gratulieren allen recht herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg. Diese und viele weitere Fähigkeiten erlernen die Teilnehmer immer dienstags bis freitags in den verschiedenen Kursen. Wer auch zum Meister in den Kampfsportarten wie Kickboxen, Karate, Taekwondo, MMA, Selbstverteidigung ausgebildet werden möchte, ist recht herzlich dazu eingeladen.
Auskunft darüber bekommen Sie unter unserer Festnetznummer 0721- 97 66 91 54.
Weitere Informationen zu den Kursen oder den Gürtelprüfungen finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.etraining-online.de

*Text: Pressewart Oliver Werner*

# Kleingartenverein Oberer-See e.V.

## Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl

Trotz Schmuddelwetter fanden am Nachmittag des 12. Januars 113 Mitglieder und zahlreiche Gäste den Weg in das Gemeindezentrum St. Peter und Paul in Mühlburg, um an der Jahreshauptversammlung unseres Kleingartenvereins für das zurückliegende Gartenjahr teilzunehmen. Auch die Wahl des Vorstandes stand gemäß der Satzung des Vereins auf der Tagesordnung. Der erste Vorsitzende Christian Schneider begrüßte die Anwesenden und gab das Wort weiter an den Gastredner Helmut Bofinger, welcher die Kleingärtner umfangreich über die Bedingungen des Versicherungs- Rahmenvertrags für Kleingärten informierte. Im Jahresbericht sprach Schneider über die vielfältigen, im vergangenen Jahr von der Vorstandschaft organisierten Aktivitäten, wie der Kinderbastelnachmittag, die Feier in den Mai, das Sommerfest und die Weihnachtsfeier, sowie die zahlreich durchgeführten Projekte im Rahmen der Gemeinschaftsarbeit.

Für das kommende Jahr stehen auch wieder viele Projekte zur Erhaltung des Geländes- und deren Bebauung, sowie unter anderem auch die Gründung einer Jugendgruppe auf dem Plan.
„Erfolg zeigt auch das vor knapp zwei Jahren begonnene „Schüler-Lehrer Projekt", bei welchem unsere älteren Gärtner ihre Erfahrungen an junge, interessierte Familien beim gemeinsamen Bewirtschaften eines Gartens weitergeben können," so Schneider.

Durch einstimmige Wahl konnten die Positionen wie folgt besetzt werden:
Vorsitzender: Christan Schneider
Vertreter: Ondino Nevinglovschi
Kassierer: Peter Dieter
Vertreter: Diana Haag
Schriftführer: Klaus Peterson
Vertreter: Peter Mönikheim
Beisitzer: Stefan Rössler

Mit dem Schlusswort bedankte sich der Vorsitzende bei den Mitgliedern und seinen Vorstandskollegen für das Vertrauen und die vielfältige Unterstützung bei allen über das Jahr angefallenen Arbeiten, sowie bei den Veranstaltungen.

*Im Namen der Vorstandschaft*
*Stefan Rössler*

## AWO Stadtbezirk

**Mühlburg / Nordweststadt / Neureut**

**Treffen mit gemütlichem Beisammensein und Mittagessen am 2. Dienstag im Monat**
(12.3.19, 9.4.19, 14.5.19) 12:00 – 14:30 Uhr im Restaurant HELLAS am Bonner Platz, Bonner Str. 25a
Das Lokal ist barrierefrei !

**Senioren Spiele-Nachmittag**
**Rummikub etc., am 1. und 3. Montag im Monat,**
14:30 - 17:00 Uhr im Bürgerzentrum Nordweststadt, Landauer Str. 2b neben dem Rudolf-Steiner-Kindergarten

**Informationen:**
Monika Voigt-Lindemann, Vorsitzende
Mobil 0172 744 6957, Telefon 0721 84 37 84
E-Mail: movoli48@googlemail.com

## Einladung

**zum Frühjahrsschnittkurs für Obst- und Ziergehölze**
der Siedlergemeinschaft „Eigenhandbau-Karlsruhe"
und Verband Wohneigentum, Gemeinschaft
Weingärten-Rennbuckel, Karlsruhe

am Donnerstag, 28.03.2019, 17:00 Uhr
Treffpunkt Postweg 3, 76187 Karlsruhe
Dauer ca. 2 Stunden, kostenfrei.

Referent ist Sven Görlitz, Gartenberater
Verband Wohneigentum Baden-Württemberg.
Wir freuen uns auf alle interessierten
Hauseigentümer und Gartenbesitzer.
Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

*Günter Häfele*

## VdK Karlsruhe - Ortsverband Mühlburg

**Fachvortrag:**
„Pflege und Betreuung - Pflegeleistungen und Unterstützungsangebote in Karlsruhe. Wer kann mir helfen?"
Referentin: Fr. Caspary, Pflegestützpunkt Karlsruhe,
Am Samstag, den 16. Februar 2019,
15:00 - 16:30 Uhr, Bürgerzentrum Nordweststadt
in der Landauer Straße 2b, 76187 Karlsruhe
**Veranstalter:**
Sozialverband VdK
Ortverband Mühlburg

*Text: Johannes Ludwig Forger*

ARBEITSGEMEINSCHAFT
KARLSRUHER
BÜRGERVEREINE

## „Gehwegparken“ – Vorletzter Akt

*Dr. Helmut Rempp, AKB-Vorsitzender*

**Liebe Karlsruher Mitbürgerinnen und Mitbürger,**
seit 2016 wird Stadtteil für Stadtteil die neue Parkpolitik umgesetzt. Ursprünglich plante die Stadtverwaltung die Umstellung im Jahr 2016 durchzuziehen und ab 2017 gebührenpflichtig zu verwarnen (siehe auch BNN 12.4.2016, S. 19). Die Bürgervereine waren von Anfang an einbezogen und sollten die Umstellung maßgeblich mit umsetzen. Daraus wurde aber nichts. Vielmehr sagten wir voraus, dass die Umstellung 2-3 Jahre dauern wird. Und so ist es auch gekommen. Die letzten Stadtteile im Osten der Stadt wurden im Dezember 2018 und Januar 2019 umgestellt. Mit diesem Abschluss gab es einen Pressetermin mit Herrn OB Dr. Frank Mentrup bereits am 18. Dezember in der Weststadt.

Bei diesem Pressetermin wurden u.a. folgende wesentliche Aussagen gemacht:

1) Die höheren Behörden forderten uns zum Handeln auf.
2) Beschwerden zeigten, dass das Gleichgewicht aller Verkehrsarten gestört war, Barrierefreiheit und Fußverkehrsqualität das Nachsehen hatten.
3) Die Umsetzung des Gehwegparkens wurde stets mit breitem Dialogangebot an Bürgerschaft und -verein durchgeführt.
4) Durch die Mitwirkungsmöglichkeiten der Bürgerschaft wurde eine hohe Akzeptanz hergestellt.
5) Die Zahl der Beschwerden sei nicht so hoch, wie man es vielleicht anfangs erwartet habe.
6) An einigen Ecken konnte keine für alle zufriedenstellende Lösung gefunden werden.
7) Weinbrennerstraße und Eisenlohrstraße wurden als Beispiele hervorgehoben, wo Parkplätze geschaffen wurden bzw. weitgehend erhalten blieben.

Dazu nimmt die AKB im Namen der Bürgervereine Stellung, die tendenziell etwas anders aussieht als die Sicht der Stadtverwaltung:

zu 1) Die Aufforderung kann in Baden-Württemberg nicht so dringend sein, wenn beiläufig erwähnt wird, dass sich Mannheim mit dem Gedanken trägt, auch die neue Parkpolitik umzusetzen und sich jetzt mal in Karlsruhe umschaut.

zu 2) Beschwerden gibt es sicher von allen Seiten. Wer denkt aber an die Verkehrssicherheit von Fußgängern auf der Straßenseite, die nicht mehr von parkenden PKWs geschützt sind? Wer denkt an Nicht-Stellplatzinhaber, die abends nach der Arbeit – im Winter bei Dunkelheit - nach endlich erfolgreicher Parkplatzsuche extrem lange Wege zurücklegen müssen? Für Frauen noch unerträglicher!

zu 3) Den Dialog mit den Bürgervereinen hat es zwar gegeben. Die meisten Vorschläge, die in Stadtteilen mit großer Parkproblematik als Sonderlösungen oder Ausgleichsmaßnahmen vorgeschlagen wurden, wurden aber kategorisch abgelehnt.

zu 4) Diese hohe Akzeptanz ist an uns Bürgervereinen deutlich vorbei gegangen. Die Bürgervereine können ein anderes Bild zeichnen.

zu 5) Vielleicht sind tatsächlich nicht so viele Beschwerden bei der Stadtverwaltung eingegangen. Hätte man aber die Bürgervereine, die das Ohr im Stadtteil direkt an der Bevölkerung haben, gefragt oder auf sie gehört, würde man zu einer anderen Einschätzung kommen.

zu 6) Nicht nur an einigen Ecken konnte keine für alle zufriedenstellende Lösung gefunden werden. Vielmehr sind durchweg in allen gewachsenen Stadtteilen mit ursprünglich dörflichem Charakter die Lösungen nicht zufriedenstellend.

zu 7) Tatsächlich sind die Eisenlohrstraße und Weinbrennerstraße gute Beispiele, wo Parkplätze geschaffen wurden oder weitgehend erhalten blieben.

Die Leistung der Stadtverwaltung soll an dieser Stelle nicht geschmälert werden. Aber…..diese Beispiele stehen einsam für sich und sind überhaupt nicht repräsentativ. Dort in der Weststadt kann man gut

*Innovative Lösung in der Eisenlohrstraße*
*Foto: Fränkle, Stadt Karlsruhe*

einen Pressetermin abhalten und direkt vor Ort auf „Erfolge“ verweisen.

In den BNN vom 8.1.2019 wurde gemeldet, wie auch schon beim Pressetermin angekündigt, dass ab dem 14.1.2019 **gebührenpflichtig verwarnt** werden sollte. In den Jahren 2016 bis 2018 wurde jedoch immer wieder zugesichert, dass die Parkenden hinreichend Zeit bekommen, sich an den neuen Zustand zu gewöhnen bzw. anzupassen, damit sie Ausweichparkplätze finden können, falls es in alten, gewachsenen Stadtteilen überhaupt welche gibt. Für einen gewissen Übergangszeitraum sollten Hinweiszettel für Falschparker verteilt werden, danach erst gebührenpflichtige Verwarnungen. Da die letzten Stadtteile im Osten der Stadt im November, Dezember 2018 und Januar 2019 umgestellt wurden, war für diese Stadtteile keine ausreichende Übergangszeit gegeben, da tatsächlich bereits ab 14. Januar gebührenpflichtig verwarnt wurde. In einem Brief der AKB an die Stadtverwaltung wurde die Befürchtung geäußert, dass die Stadtverwaltung diese angemessene Übergangszeit nicht einhält. Für kürzlich oder gerade umgestellte oder noch umzustellende Stadtteile wurde gefordert, dass eine angemessene Frist eingehalten wird, in der nur Hinweiszettel für Falschparker verteilt werden. Dies dürfte nicht nur einmalig erfolgen, sondern müsste in mehreren Runden geschehen, damit so viele Parkende wie möglich erreicht werden würden. Eine knappe Personaldecke kann kein Grund sein, die Informationsphase nicht gründlich genug durchzuführen. Eine angemessene Übergangsfrist – wie zugesichert – gab es also nicht.
Letzter Akt der Maßnahme „neues Parkkonzept“ war nun, dass gebührenpflichtig verwarnt wurde und danach die Stadtverwaltung ihre These überprüfen kann, dass genug private Stellplätze in allen Stadtteilen vorhanden sind. Und somit die neue Parkregelung kein größeres Problem darstellt. Und wenn nicht, was dann?

Im Antwortschreiben des Herrn Oberbürgermeisters wurde mitgeteilt, dass im Frühjahr 2019 nach der stadtweiten Umsetzung des Projektes die konkrete Situation nochmals erneut geprüft wird und ggf. weiterführende Maßnahmen diskutiert werden. Doch noch Sonderlösungen oder Anwohnerparken oder neue Verkehrslenkung in kritischen Stadtteilen?

*Ihr AKB-Vorsitzender*
*Dr. Helmut Rempp*

**Ingrid Westhoff`s**
**Wolle und Strickmoden**

**Montag geschlossen**
**Di.-Fr. 11:00-13:00**
**15:00-18:00 Uhr**
**Sa. nach Vereinbarung**
**Jockgrimer Strasse 4**
**76187 Karlsruhe**
**0721-389693**

# ALLGEMEINES

## Mobile Schadstoffsammlung

Aktiver Umweltschutz beginnt schon beim Einkauf. Überlegen Sie im Voraus, welche Menge Sie zum Beispiel an Farben und Lacken benötigen. So sparen Sie Geld und schonen die Umwelt. Was dann noch an umweltschädlichen Stoffen übrig bleibt, nimmt das Schadstoffmobil zu vorgegebenen Terminen in Ihrem Stadtteil kostenlos entgegen. In der Nordweststadt wird dies erst wieder im März 2019 der Fall sein.

**Donnerstag, 28. März 15:30 bis 16:15 Uhr**
**Donnerstag, 11. April 14:00 bis 14:45 Uhr**

Ab sofort werden auch kleine Haushaltsgeräte wie Bügeleisen, Föhn oder Kaffeemaschine angenommen.

Termine für die Mobile Schadstoffsammlung in allen Stadtteilen finden Sie unter:
www.karlsruhe.de/b4/buergerdienste/abfall/dienstleistungen/mobileschadstoffsammlung

## Der Medienbus …

… kommt immer donnerstags von 16:00 - 17:30 Uhr und hält in der Landauer Straße.

## Kleinanzeigen

3-Zimmer-Wohnung, 65 - 80 qm, EG angenehm, gesucht von einjährigen Zwillingen und ihrer alleinerziehenden Mutter. Miete und Kaution gesichert!
Telefon: 07244 2173 (Familie Armbruster)

# VERANSTALTUNGSKALENDER

**Termine bitte rechtzeitig** bis zum Redaktionsschluss schriftlich an die E-Mail-Adresse: presse@ka-nordweststadt.de schicken. Vielen Dank.
*Legende: WvSS = Schulhofgelände der Werner-von-Siemens-Schule, Anebosweg 2, Zugang an der Landauer Straße*

| DATUM | ZEIT | VERANSTALTUNG | VERANSTALTUNGSORT |
|---|---|---|---|
| Do., 14.02. | 18:00 Uhr | **Rahmenplan AG Mobilität, Thema: Planung eines „Mobilitätstages“** | **„Bürgerzentrum Nordwest“, Landauer Straße 2b, WvSS** |
| Sa., 16.02. | 15:00 Uhr | Sozialverband VdK Fachvortrag Pflege u. Betreuung | „Bürgerzentrum Nordwest“, Landauer Straße 2b, WvSS |
| **Di., 19.02.** | **19:00 Uhr** | **Rahmenplan AG Wachstum Thema: Grünzüge und deren Gestaltung** | **„Bürgerzentrum Nordwest“, Landauer Straße 2b, WvSS** |
| Mo., 04.03. | 15:00-18:00 Uhr | Kinderfaschingsparty | Kinder- und Jugendhaus, Kurt-Schumacher-Straße |
| **Fr., 08.03.** | **11:00 Uhr** | **Trauercafé** | **Diakonissenhaus Bethlehem, hinterer Eingang** |
| Fr., 08.03. | 19:00 Uhr | Filmabend | Gemeindehaus Petrus-Jakobus, Walther-Rathenau-Platz |
| Mo., 11.03. | 18:00 Uhr | Pilgertreff der Jakobuspilger | „Bürgerzentrum Nordwest“, Landauer Straße 2b, WvSS |
| **Di., 12.03.** | **18:00 Uhr** | **Stammtisch „NordWIRstadt“ der BG** | **„Bürgerzentrum Nordwest“, Landauer Straße 2b, WvSS** |
| ! **Do., 14.03.** | **19:00 Uhr** | **Jahreshauptversammlung der Bürgergemeinschaft** | **Aula der Ev. Fachschule für Sozialpädagogik, Friedrich-Naumann-Str. 33 a** ! |
| Sa., 23.03. | 10:00-14:00 Uhr | Frühlingswerkstatt | Aktivspielplatz, Hertzstraße 176d |
| Do., 28.03. | 17:00 Uhr | Schnittkurs der Siedlergemeinschaften | Treffpunkt Postweg 3 |
| **Fr., 05.04.** | **11:00 Uhr** | **Trauercafé** | **Diakonissenhaus Bethlehem, hinterer Eingang** |
| Sa., 06.04. | 10:00-12:00 Uhr | Kindersachen-Gebrauchtwaren-Markt | Pfarrsaal der Gemeinde St. Konrad, Karlsruhe, Hertzstraße 16 a |
| **Di., 09.04** | **18:00 Uhr** | **Stammtisch NordWIRstadt** | **„Bürgerzentrum Nordwest“, Landauer Straße 2b, WvSS** |
| Fr., 12.04. | 19:00 Uhr | Filmabend | Gemeindehaus Petrus-Jakobus, Walther-Rathenau-Platz |

## Redaktionstermine

| **Heft** | **2/19** | **3/19** | **4/19** | **5/19** | **6/19** |
|---|---|---|---|---|---|
| Redaktionsschluss | 13.03. | 08.05 | 26.06. | 18.09. | 13.11. |
| Erscheinungstermin | 04.04 | 30.05 | 18.07. | 10.10. | 05.12. |

## Abholtermine für Altpapier

**im Februar bis April 2019**
28.02., 21.03., 11.04.

*MTV Jugend , Ruth Lanser*

## WIR GRATULIEREN

**im Februar und März 2019**

**60 Jahre** Michaela Schmieder, Patricia Günther, Karl-Herman Schwan
**65 Jahre** Anton Martin, Ingeborg Koppe
**72 Jahre** Norbert Lehmann, Giuseppe Gallo
**74 Jahre** Ute Reifel, Hildegunde Eisenträger
**75 Jahre** Marianne Zorn, Elvira Leidigkeit, Edeltraude Geier
**76 Jahre** Dieter Zipf
**77 Jahre** Kurt Ott, Wolfgang Latt, Roland Reifsteck, Hilde Seiler, Hans-Dieter Beyer, Ernst Husz
**78 Jahre** Roswitha Schmidt, Rita Elftmann
**79 Jahre** Gerhard Middelmenne
**80 Jahre** Dorrit Döring
**81 Jahre** Rosalinde Thiebaud, Mathilde Dorn
**83 Jahre** Gerhard Schieler
**85 Jahre** Edeltraud Seitz, Elisabeth Mudrack
**86 Jahre** Helmuth Leinweber
**87 Jahre** Käthe Würz, Adolf Brannath, Dr. Wilhelm Bühler, Herbert Alshut
**89 Jahre** Rudolf Lampert
**90 Jahre** Rosemarie Böser
**91 Jahre** Maria Hömisch
**93 Jahre** Albrecht Scherli
**95 Jahre** Adalbert Hoffmann

## WIR TRAUERN

**um unser verstorbenes Mitglied**
Adam Simon

## WIR BEGRÜSSEN

**unsere neuen Mitglieder**
Dorrit Döring, Jürgen Hess, Marion Mietz, Axel Zeltsch

FLIESEN PLATTEN
MOSAIK-ARBEITEN
**Hermann Frank**
Fliesenlegermeister
Hagenbacher Straße 2
76187 Karlsruhe
Telefon (0721) 75 25 94

## IMPRESSUM

**„Die Nordweststadt“**
Stadtteilzeitung der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

**Herausgeber**
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Konrad Ringle, Vorsitzender

**Geschäftsstelle:**
Friedrich-Naumann-Str. 33
76187 Karlsruhe
Telefon: 0721 - 7918912
E-Mail: info@ka-nordweststadt.de
www.ka-nordweststadt.de

**Bankverbindung**
Sparkasse Karlsruhe Ettlingen
BLZ: 66050101 Kto.: 9229725
IBAN: DE32 6605 0101 0009 2297 25
BIC: KARSDE66XXX

**Verteilte Auflage:**
8000 Exemplare

**Redaktion**
Edeltraud Götze (verantwortlich)
Tel.: 0160 - 7715217
Silke Jordan, Bernd Lanz, Konrad Ringle
presse@ka-nordweststadt.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

**Anzeigenservice**
Gunther Spathelf
anzeigen@ka-nordweststadt.de
Die Mediadaten sind unter www.ka-nordweststadt.de abrufbar.

**Layout**
ipunkt-Design
Alter Schlachthof 25 / Fettschmelze
76131 Karlsruhe
Telefon: 0721- 96147830
info@ipunkt-design.com

**Erscheinungsweise**
6x jährlich in den Monaten Februar, April, Mai, Juli, Oktober und Dezember

**Redaktionsschluss**
13.03.2019 für Heft 2/2019

**Das nächste Heft erscheint am 04.04.2019**

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Friedrich-Naumann-Straße 33, 76187 Karlsruhe

# Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Name/Vorname | Geburtsdatum

Straße | PLZ/Wohnort

Telefon | E-Mail

„Mein Jahresbeitrag in Höhe von ___ Euro pro Jahr wird per Lastschrift eingezogen. (Mindestbeitrag 10 Euro jährlich).

☐ Ich bin mit der Bekanntgabe meines Beitritts im Bürgerheft „Die Nordweststadt" (Papierausgabe) einverstanden.

☐ Ich bin mit der Bekanntgabe meines Geburtstags (Tag/Monat/Jahr) im Bürgerheft einverstanden. Das Einverständnis kann ich für die Zukunft widerrufen.

*Das Bürgerheft erscheint auch als PDF-Ausgabe auf unserer Internet-Homepage. Für die Verwendung der Daten im Internet durch Dritte kann keine Verantwortung übernommen werden.*

Datum, Unterschrift

# SEPA-Lastschriftmandat

**Gläubigeridentifikationsnummer: DE 89 BGM0 0000 6209 13**

Ich ermächtige die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V., vereinbarte Zahlungen mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Kreditinstitut | BIC

DE __|____|____|____|____|__

IBAN

Datum und Ort | Unterschrift

Badischer Landesverein
für Innere Mission
Körperschaft des öffentl. Rechts

**Willkommen bei uns!**

# Haus Karlsruher Weg

## Das Pflegeheim in der Nordweststadt

- am Menschen orientierte Pflege
- kleine, familiäre Wohngruppen mit Balkon
- 87 individuell einrichtbare Zimmer
- ideale Bedingungen für Menschen mit Demenzerkrankungen
- vielfältige Freizeitangebote
- Begleitung durch eigenen Sozialdienst
- Haustiere sind willkommen

Interesse geweckt? Besuchen Sie uns im **Haus Karlsruher Weg,** Julius-Hirsch-Straße 2, 76185 Karlsruhe oder informieren Sie sich bei Götz Baganz, Einrichtungsleitung, Tel.: 0721/276603-0, Mail: baganz@badischer-landesverein.de oder im Internet unter www.badischer-landesverein.de/haus-karlsruher-weg

**POLSTERMÖBEL – GROSSAUSWAHL + KOMPETENTE FACHBERATUNG**

Matthias Kiefer GmbH

**Möbel Kiefer Polsterland**

76187 Karlsruhe-Knielingen • Saarlandstr. 81 • Tel. 07 21/920 999 52